Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1885)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416359

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1885.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Direktionsbüreau.

Die Zahl der in der Geschäftskontrole eingetragenen Geschäfte beträgt nahezu 3200. Von dieser Zahl betreffen 773 ausschliesslich die Domänenverwaltung und die übrigen ungefähr 2400 Geschäfte die Finanzverwaltung. In letzterer Zahl sind namentlich inbegriffen: 864 Gesuche um Reduktion verschlagener Grund- und Kapitalsteuern, 155 Gesuche um Reduktion der Einkommenssteuer, 480 Rekurse gegen die Einkommenssteuerschatzungen, von welchen Rekursen 412 durch die Finanzdirektion entschieden und 68 zum Entscheide vor den Regierungsrath gebracht wurden.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden im Berichtjahr in die Kontrolen der Finanzdirektion 6482 eingetragen.

Neben diesen gewöhnlichen, wir möchten fast sagen alltäglichen Geschäften wurde die Thätigkeit der Finanzdirektion und besonders des unterzeichneten Direktors im Berichtjahr hauptsächlich durch folgende Vorlagen an den Grossen Rath in Anspruch genommen:

1) Gesetzesentwurf über die Kantonalbank;
2) Gesetzesentwurf über die Verwendung der Geldstrafen;
3) Beschlussentwurf betreffend Gewährung von Darlehen an die Gemeinden durch die Hypothekarkasse;
4) Dekretsentwurf betreffend Umwandlung des Reservefonds der Dienstenzinskasse in einen kantonalen Kranken- und Armenfonds;
5) Beschlussentwurf und Vertrag mit einem Bankkonsortium über Konversion der Anleihen von 1861 und 1877, zusammen Fr. 13,500,000;
6) Beschlussentwurf betreffend Verschiebung der von vielen Grundbesitzern, namentlich im Jura, anbegehrten Revision der Grundsteuerschatzungen;
7) Entwurf zu einem neuen Vollziehungsdekret zum Gesetz über die Stempelabgabe.

Die ersten fünf Geschäfte wurden vom Grossen Rathe berathen und angenommen, das sechste konnte von demselben erst im Jahr 1886 behandelt werden, und das letzte wurde, nachdem die betreffende Spezialkommission es berathen hatte, vom Regierungsrathe im Einverständniss mit derselben zurückgezogen in der Absicht, eine Revision des Gesetzes anzustreben.

Auch im Berichtjahre hatte die Finanzdirektion das Hausirpatentbüreau zu beaufsichtigen, und es war ein Angestellter ausschliesslich für dasselbe beschäftigt. Die Zahl der ausgestellten Bewilligungen betrug 5865 und die daherigen Gebühren Fr. 51,642. 65. Gegenüber dem Jahr 1884 hat eine Abnahme stattgefunden von 270 Bewilligungen und Fr. 6724. 45 Gebühren.

Trotz gemachter Anstrengungen von verschiedenen Seiten war es im Berichtjahre nicht möglich, die infolge der mit Deutschland und Frankreich abgeschlossenen Handelsverträge entstandene Anomalie zu beseitigen, dass den nur mit Mustern reisenden Handelsleuten aus jenen beiden Ländern keine Taxen abgefordert werden dürfen, während die schweizerischen Reisenden in einzelnen Kantonen ganz erhebliche Gebühren zu zahlen haben. Die Frage ist bei den Bundesbehörden anhängig gemacht worden, kam aber im Berichtjahre nicht zur Lösung.

Zwei die Finanz- und Domänendirektion betreffende Postulate, welche vom Grossen Rathe bei der Berathung des Voranschlags pro 1886 angenommen wurden, nämlich betreffend

1) die Deckung und zukünftige Verhinderung der Defizite in der Staatsrechnung,
2) die Einführung des Jagdreviersystems am Platze des gegenwärtigen Patentsystems,

konnten im Berichtjahre nicht mehr berücksichtigt werden, da sie erst aus den letzten Tagen des Dezember herrühren.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Laufe des Jahres 1885 hat Herr Kantonskassier *C. Beyeler,* welcher seit 1866 der Kantonskasse mit ausserordentlicher Pünktlichkeit vorstund, aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung genommen und ist bald darauf gestorben. An seine Stelle wurde Herr *G. Aeschbacher,* bisheriger Adjunkt des Kantonskassiers, befördert und an des Letzteren Stelle Herr *O. Gruber* gewählt. Für eine neue Amtsdauer wurden bestätigt: Herr *J. Ammann,* Adjunkt des Kantonsbuchhalters, und die Herren Amtsschaffner *J. Gfeller* in Langenthal und *J. Minder* in Langnau. Als Amtsschaffner von Aarwangen wurde am Platze des verstorbenen Herrn J. U. Staub Herr *K. Jordi* in Herzogenbuchsee gewählt.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Zahl der im Jahr 1885 von der Kantonsbuchhalterei visirten Anweisungen ist 45,482, wovon 32,054 auf die Laufende Verwaltung und 13,428 auf die übrigen Verwaltungszweige kommen. Die totale Summe der visirten Zahlungsanweisungen beträgt Fr. 197,008,921. 19, diejenige der Bezugsanweisungen Fr. 197,084,051. 74.

Im Allgemeinen gibt der Verkehr der Kantonsbuchhalterei, soweit es das Visa der von den Verwaltungsbehörden ausgestellten Anweisungen und die Prüfung der Rechnungen der Kassiere betrifft, zu keinen Bemerkungen Anlass, indem derselbe gegenüber den vorhergehenden Jahren keine wesentlichen Abweichungen zeigt, und die Geschäfte im Allgemeinen einen geordneten Gang hatten.

Anleihen.

Die Konversion des Anleihens von 1877, Fr. 10,000,000 zu 4½ %, wurde schon bei der Anleihenskonversion von 1880 in Aussicht genommen, einerseits um eine Reduktion des Zinsfusses zu bewirken, anderseits um die Rückzahlungsbedingungen so einzurichten, dass eine allmälige Rückzahlung ohne neue Anleihen möglich wird; aber es musste hiemit zugewartet werden, bis das Anleihen gekündet werden konnte; d. h. bis zum Jahr 1885. Mit Rücksicht auf diesen Umstand wurde im Jahr 1880 das 4 % Anleihen von 1861 nicht konvertirt, weil es sich bei demselben nur um Aenderung der Rückzahlungsbedingungen handeln konnte. Zum Zwecke, die Konversion dieser beiden Anleihen auszuführen, wurde im Frühling 1885 mit einem Syndikat bernischer Banken ein Anleihensvertrag abgeschlossen und vom Grossen Rathe am 4. März genehmigt, dessen wesentliche Bestimmungen folgendermassen lauten:

«Art. 1. Die Finanzdirektion wird vor dem 20. März 1885 auf den 31. Dezember 1885 zur Rückzahlung künden:

a. das Anleihen des Kantons Bern von 1877 Fr. **10,000,000** zu 4½ %;
b. den Rest des Anleihens von 1861, 4 % vom ursprünglichen Betrage von Fr. 4,000,000, im restanzlichen Betrage von Fr. **3,520,000.**

«Art. 2. Zu Beschaffung der Geldmittel für die Rückzahlung der in Art. 1 genannten Anleihen wird die Finanzdirektion, gestützt auf § 12, Ziff. 4, des Gesetzes vom 2. Mai 1880, Namens des Staates Bern ein neues Anleihen im Betrage von Fr. **13,000,000** emittiren, sage dreizehn Millionen Franken, zum Zinsfusse von 4 %, sage vier vom Hundert, rückzahlbar nach dem Amortisationsplane des Anleihens von Fr. 51,000,000 vom Jahr 1880, in der Weise, dass beide Anleihen, dasjenige von Fr. 51,000,000 und dasjenige von Fr. 13,000,000, auf Ende 1940 vollständig getilgt werden, und so, dass die Obligationen der beiden Anleihen in Rücksicht auf Verzinsung und Rückzahlung vollständig gleich sind, den einzigen Unterschied ausgenommen, dass die Obligationen des neuen Anleihens erst mit dem Jahr 1889 rückzahlbar werden und in die Ausloosung treten.

«Dem Staate Bern wird das Recht eingeräumt, die zur Rückzahlung kommenden Obligationen durch Rückkauf aus freier Hand einzulösen, oder dieselben durch das Loos zu bezeichnen. Ebenso ist der Staat Bern berechtigt, das Anleihen ganz oder theilweise

früher zu künden oder den Amortisationsplan in der Weise zu ändern, dass die Annuität erhöht, beziehungsweise die Amortisationsperiode abgekürzt wird, dagegen darf die Annuität nicht vermindert, beziehungsweise die Amortisationsperiode nicht verlängert werden.

«Art. 6. Das Eingangs genannte Syndikat übernimmt das in Art. 2 bezeichnete Anleihen von Fr. 13,000,000 à forfait zum Kurse von 99½ %. Die Erstellung und Lieferung der gestempelten Titel und Couponbogen, eventuell der Interimsscheine, ist Sache des Staates. Alle Druck- und Publikationskosten dagegen, überhaupt alle weitern, die Kündigung der alten und die Emission des neuen Anleihens betreffenden Kosten übernimmt das Syndikat gegen einen ihm vom Staate zu bezahlenden Beitrag von Fr. 5000.»

Hiemit ist die Anleihensschuld des Kantons Bern unifizirt. Ausser dem Anleihen von 1880 und 1885, welches nun Fr. 64,000,000 beträgt, besteht nur noch das Anleihen für die Vergütungen für Wirthschaftskonzessionen, welches ursprünglich Fr. 2,300,000 betragen hat, auf Ende 1885 noch Fr. 1,486,000 beträgt und Ende 1892 vollständig zurückbezahlt sein wird. Das Anleihen von Fr. 64,000,000 ist zu 4 % verzinslich und erfordert für Verzinsung und Abzahlung jährlich eine Summe von Fr. 2,894,800, womit dasselbe bis zum Jahr 1940 vollständig getilgt werden kann. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, dass früher oder später eine nochmalige Reduktion des Zinsfusses eintreten kann.

Betriebskapital der Staatskasse.

Der Umsatz im Betriebskapital der Staatskasse bewegte sich in folgenden Summen:

a. Neue Guthaben und Rückzahlung von Schulden.

Vorschüsse und Geldanlagen	Fr.	93,352,556. 56
Kassa-Einnahmen:		
Baar-Verkehr	»	30,323,019. 18
Gegenrechnung	»	166,925,960. 82
Neue Aktivausstände	»	197,084,051. 74
Zahlung von Passivausständen	»	197,499,565. 88
Summa Vermehrungen	Fr.	685,185,154. 18

b. Neue Schulden und Eingang von Guthaben.

Vorschüsse und Geldanlagen	Fr.	93,250,687. 11
Kassa-Ausgaben:		
Baar-Verkehr	»	30,573,605. 06
Gegenrechnung	»	166,925,960. 82
Neue Passivausstände	»	197,248,980. —
Eingang von Aktivausständen	»	197,008,921. 19
Summa Verminderungen	Fr.	685,008,154. 18

Die Vermehrungen übersteigen die Verminderungen um	Fr. 177,000. —
und die reine Schuld der Staatskasse, welche am 1. Jänner	» 458,047. 40
betragen hat, beträgt am 31. Dezember noch	Fr. 281,047. 40

und ist aus folgenden Guthaben und Schulden zusammengesetzt:

Schulden:

Anleihen	Fr.	14,134,000. —
Momentane Geldaufnahmen	»	507,060. 30
Depot	»	13,629,024. 69
Passivausstände (fällige Schulden)	»	528,926. 82
Passivsaldi	»	445,596. 06
Summa Schulden	Fr.	29,245,007. 87

Guthaben:

Vorschüsse	Fr.	21,253,292. 70
Geldanlagen	»	6,123,462. 25
Aktivausstände (fällige Guthaben)	»	1,136,224. 84
Aktivsaldi	»	450,980. 68
Summa Guthaben	Fr.	28,963,960. 47
Ueberschuss der Schulden, wie oben	Fr.	281,047. 40

Die Verminderung der reinen Schuld der Staatskasse um Fr. 177,000 rührt von der Abzahlung dieses Betrages an dem Anleihen von Konzessionsvergütungen her, welche Abzahlung aus der Laufenden Verwaltung geleistet worden ist.

Für die weitern Angaben über den Bestand und die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse, sowie für die Ergebnisse der Staatsrechnung für das Jahr 1885 wird auf diese selbst und auf den derselben beigefügten Bericht verwiesen, und es wird hier nur eine summarische Uebersicht des Bestandes und der Veränderungen des Staatsvermögens beigefügt.

Staatsrechnung.

a. Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember.

Guthaben.

Waldungen	Fr.	16,366,975. 42
Domänen	»	21,854,952. 53
Eisenbahnkapital	»	39,478,040. —
Hypothekarkasse, Grundkapital	»	13,000,000. —
Domänenkasse	»	477,993. 53
Kantonalbank, Grundkapital	»	10,000,000. —
Staatskasse	»	28,963,960. 47
Verwaltungsinventar	»	2,486,561. 50
Summa Guthaben	Fr.	132,628,483. 45

Schulden.

Anleihen von 1880 und 1885, 4 %	Fr.	64,000,000. —
Anleihen von 1880, 4½ %	»	1,486,000. —
Domänenkasse	»	165,281. 78
Staatskasse (ohne Anleihen)	»	15,110,607. 87
Laufende Verwaltung	»	4,682,792. 64
Summa Schulden	Fr.	85,444,682. 29
Reines Staatsvermögen	Fr.	47,183,801. 16

b. Vermögensveränderungen.

Am Anfang des Rechnungsjahres betrug das reine Staatsvermögen Fr. 47,014,107. 79. Dasselbe hat sich somit im Laufe des Rechnungsjahres um **Fr. 169,693. 37**

vermehrt. Diese Vermehrung ist das Ergebniss folgender Veränderungen:

Einnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 20,605,452. 85
Anleihenrückzahlung aus der Laufenden Verwaltung	» 317,000. —
Vermehrung des Verwaltungsinventars	» 53,104. 17
Mehrerlös von Waldungen und Domänen	» 18,479. 01
Summa Vermehrungen	Fr. 20,994,036. 03
Ausgaben der Laufenden Verwaltung	Fr. 20,604,981. 58
Schätzungsreduktion der Staatsbahn	» 140,000. —
Verminderungen des Verwaltungsinventars	» 48,736. 08
Mindererlös von Waldungen und Domänen	» 30,625. —
Summa Verminderungen	Fr. 20,824,342. 66
Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 169,693. 37

c. Rechnung der Laufenden Verwaltung.

Die *Einnahmen* der Laufenden Verwaltung betragen	Fr. 20,605,452. 85
und die *Ausgaben* derselben . .	» 20,604,981. 58
Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben um	Fr. 471. 27

Das Rechnungsergebniss ist um Fr. 326,160. 27 günstiger als der Voranschlag, welcher einen Ausgabenüberschuss von Fr. 325,689 vorgesehen hatte.

Die Abweichungen vom Voranschlage zeigen folgende Verhältnisse:

Mehreinnahmen .	Fr. 454,185. 17	
Mindereinnahmen	» 441,284. 72	
		Fr. 12,900. 45
Minderausgaben .	Fr. 358,217. 93	
Mehrausgaben .	» 44,958. 11	
		» 313,259. 82
Günstigeres Ergebniss, wie oben		Fr. 326,160. 27

III. Kantonalbank.

Wir entheben dem von der Bankdirektion an den Verwaltungsrath erstatteten Bericht folgende Angaben:

Verwaltung.

Der gegen Ende des Berichtjahres verstorbene Herr Oberstdivisionär Meyer, welcher seit der Gründung der Bank im Jahr 1858 Mitglied des Verwaltungsrathes, seit 1859 Mitglied der Direktion und seit 1865 Vicepräsident der letztern gewesen war, wurde im Verwaltungsrathe nicht ersetzt. Dagegen wurden die im Austritt befindlichen Mitglieder, nämlich die Herren Feller, Kuhn, Scherz und Wyder, auf eine neue Amtsperiode, unvorgreiflich der Bankreorganisation, wiedergewählt.

Zu Mitgliedern der Direktion, deren Amtsdauer ausgelaufen, ernannte der Verwaltungsrath die Herren Scherz und Kuhn und in Ersetzung des Herrn Meyer sel. Herrn Stämpfli.

Als Bankpräsident wurde gewählt der bisherige, Herr Scherz, und als Vicepräsident Herr Kuhn.

Im Beamtenpersonal der Bank fand keine Aenderung statt.

Feste Betriebsmittel.

Das vom Staate einbezahlte Stammkapital der Bank blieb unverändert Fr. 10,000,000.

Geschäftsgang und Verkehr.

Der allgemeine Geschäftsverkehr stieg nach der beigefügten Verkehrsbilanz für die Bank und ihre Filialen auf	Fr. 1,357,890,991. 68
Da derselbe im Vorjahre	» 1,467,832,759. 38
betrug, so ergibt sich die nicht geringe Verminderung von	Fr. 109,941,767. 70

Der Kassaverkehr speziell erscheint hierin mit der Summe von	Fr.	302,382,268. 65
entgegen derjenigen des Vorjahres von	»	319,783,168. 23
demnach hier eine Verminderung von	Fr.	17,400,899. 58

Nach den Anstalten vertheilt, ist

	der allgemeine Geschäftsverkehr		der Kassaverkehr	
	1885.	1884.	1885.	1884.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Bern	904,727,747. 04	979,095,767. 76	179,568,287. 43	188,268,743. 24
St. Immer	87,850,871. 72	98,879,960. 70	25,658,653. 09	27,283,355. 01
Biel	97,892,591. 08	103,160,629. 40	28,807,113. 18	30,557,448. 32
Burgdorf	70,537,855. 46	74,125,578. 80	16,480,111. 30	17,543,836. 30
Thun	70,770,305. 94	78,387,188. 94	18,626,599. 25	21,813,960. 92
Langenthal	54,804,842. 82	59,876,155. 28	15,051,454. 10	15,339,515. 20
Pruntrut	71,306,777. 62	74,307,478. 50	18,190,050. 30	18,976,309. 24
	1,357,890,991. 68	1,467,832,759. 38	302,382,268. 65	319,783,168. 23

Im Durchschnitt der fünf Jahre 1881/1885 betrug:

der allgemeine Geschäftsverkehr	Fr.	1,442,691,283
der Kassaverkehr	»	319,201,179

Die Kassenbestände, inbegriffen die unverändert Fr. 3,900,000 betragende Baarreserve für die Notencirculation, die eigenen Noten in Kassa jedoch nicht mitgerechnet, waren folgende:

Im Jahresdurchschnitte:

	1885.	1884.
Gold, Silber und Scheidemünzen	Fr. 5,075,396. 15	Fr. 4,765,685
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	» 872,902. 88	» 556,532
Ausländische Noten	» 15,720. 56	» 13,436
Uebrige Kassenbestände	» 59,759. 38	» 74,380
Gesammtkassenbestand ohne die eigenen Noten	Fr. 6,023,778. 97	Fr. 5,410,033

Im Durchschnitt 1881/1885:

	Jahresdurchschnitt.	Maximum.	Minimum.
Gold, Silber und Scheidemünzen	Fr. 4,168,121	Fr. 4,723,861	Fr. 3,620,285
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	» 521,866	» 1,171,446	» 183,690
Ausländische Noten und übrige Kassenbestände	» 97,724	» 269,796	» 25,379
Gesammtkassabestand	Fr. 4,787,711	Fr. 5,831,885	Fr. 4,073,559

Banknoten.

Am 1. Januar betrug die Notenemission	Fr.	10,000,000
An Noten der alten Typen wurden während des Berichtjahres in zwei Verbalprozessen nach bisheriger Form vernichtet	»	135,000
	Fr.	9,865,000
und zugleich an Noten des bundesgesetzlichen Types in gesetzlicher Form der Kasse übergeben	»	135,000
Stand auf Jahresschluss, entsprechend dem nach Bankgesetz zulässigen Maximum	Fr.	10,000,000

Der Ausstand an alten Noten auf 31. Dezember betrug Fr. 165,000 und wurde nach Vorschrift des Banknotengesetzes im Januar 1886 der eidgenössischen Staatskasse in baar eingezahlt.

Im Durchschnitt betrug die *Circulation* der eigenen Noten	Fr.	9,388,546
es ergibt sich demnach gegen	»	8,242,356
des Vorjahres eine Vermehrung von	Fr.	1,146,190

Kredite.

Die Kredite in laufender Rechnung, wie sie nach Bankgesetz gegen Versicherung durch Personalbürgschaft, Werthschriftenhinterlage oder schadlosweise Verpfändung von Liegenschaften bestehen, sind in ihrem Bestande neuerdings zurückgegangen, ungeachtet der günstigen Provisionsbedingungen und eines Zinsfusses von 4½ %, der nur bei Rechnungen mit ungenügendem Umsatze auf 5 % erhöht wird.

Neue Kreditgesuche sind bei den heutigen Schwierigkeiten, Bürgen zu finden, und wohl auch bei dem unter den gedrückten Handelsverhältnissen reduzirten Bedarf seltener geworden und vermögen nicht Schritt zu halten mit der Aufhebung von Krediten, wie sie theils aus freiem Willen, mehr aber noch wegen Kündigung in Folge von Todesfällen und Liquidationen alljährlich vorkömmt.

Es bestanden am 1. Januar laut letztjährigem Bericht	Kredite 1311 mit	Fr. 12,229,300
Aufgelöst oder reduzirt wurden	» 185 »	» 1,921,700
	Kredite 1126 mit	Fr. 10,307,600
Dagegen neu eröffnet	» 54 »	» 535,200
Stand auf Jahresschluss	Kredite 1180 mit	Fr. 10,842,800

worüber Näheres in der angehängten Tabelle I enthalten ist.

Die Verminderung beträgt demnach im Berichtjahr nicht weniger als 131 Kredite von zusammen Fr. 1,386,500.

Durchschnitt 1881/1885	Kredite 1408 mit	Fr. 12,934,020

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Akkreditirten im Ganzen zu fordern gemäss Tabelle II	Fr. 5,882,384. 55
im Berichtjahre wurden den Kreditrechnungen belastet	» 41,633,401. 18
	Fr. 47,515,785. 73
Dagegen gutgeschrieben	» 42,818,611. 48
Forderung der Bank auf Jahresschluss laut Tabelle II	Fr. 4,697,174. 25
bestehend nach Tabelle II in Debitoren für	Fr. 6,367,354. 20
» Kreditoren »	» 1,670,179. 95
wie oben	Fr. 4,697,174. 25

Wechselverkehr.

Der gesammte Wechselverkehr ergab:

	als Eingang im Laufe des Jahres.		als Stand auf Jahresschluss.	
	Wechsel.	Betrag.	Wechsel.	Betrag.
1885	176,440	Fr. 211,869,879. 08	11,014	Fr. 16,398,529. 91
1884	182,677	» 224,735,762. 39	13,298	» 17,995,582. 05
Verminderung	6,237	Fr. 12,865,883. 31	2,284	Fr. 1,597,052. 14
Durchschnitt 1881/1885		Fr. 225,116,275. —		Fr. 17,304,076. —

Der Diskonto bewegte sich zwischen 2½ und 5 %.
Weitere Angaben finden sich in Tabelle II.

Darlehen gegen Schuldscheine mit Hinterlage von Werthpapieren.

In dieser Form war der Zinsfuss für Belehnung von Werthpapieren das ganze Jahr unverändert 4½ % jährlich, die Provision ebenso ¼ % für 6 Monate, bei Rückzahlung in den ersten 3 Monaten reduzirt auf ⅛ %.

Am 1. Januar waren 96 Darlehen im Betrage von	Fr. 331,370. 85
vorhanden. Zu diesen kamen neu	» 148,695. 70
	Fr. 480,066. 55
während zurückbezahlt wurden	» 220,023. 25
Stand auf Jahresschluss in 58 Darlehen	Fr. 260,043. 30

Der Verkehr ergab:

	An Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Als Stand auf Jahresschluss.
1885	Fr. 148,695. 70	Fr. 260,043. 30
1884	» 169,982. —	» 331,370. 85
Verminderung	Fr. 21,286. 30	Fr. 71,327. 55
Durchschnitt 1881/1885	Fr. 315,569. —	Fr. 464,355. —

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

1. Depotrechnungen.

Der ordentliche Zinsfuss war das ganze Jahr hindurch:
2½ % für die ersten Fr. 100,000.
2 % für den Mehrbetrag bis Fr. 200,000.

An den Provisionsbedingungen wurde nichts geändert.

Am 1. Januar schuldete die Bank laut Tabelle II in 841 Rechnungen	Fr. 7,515,894. 30
Im Berichtjahre ertheilte sie Gutschrift für weitere	» 33,161,611. 09
	Fr. 40,677,505. 39
belastete dagegen die Rechnungen um	» 32,554,307. 91
Schuld der Bank auf Jahresschluss in 793 Rechnungen	Fr. 8,123,197. 48

2. Cheks- und Giro-Rechnungen.

Der Zinsfuss für diese provisionsfreien Rechnungen, die bis jetzt nicht den erhofften Anklang fanden und meist nur von den Bankfirmen in Bern benutzt werden, blieb das ganze Jahr hindurch auf 1½ % bis zum Betrag von Fr. 100,000 festgesetzt; ein allfälliger Mehrbetrag wird nicht verzinst. Das Guthaben ist jederzeit verfügbar.

Am 1. Januar schuldete die Bank laut Tabelle II in 25 Rechnungen	Fr. 731,973. 50
Im Berichtjahre ertheilte sie Gutschrift für weitere	» 21,005,844. 08
	Fr. 21,737,817. 58
belastete dagegen die Rechnungen um	» 20,980,094. 98
Schuld der Bank auf Jahresschluss in 23 Rechnungen	Fr. 757,722. 60

B. Gegen Kassascheine.

Die Rückzahlung des im Vorjahre für das Jahr 1885 gekündeten ersten Theils der 4 %igen, auf 3 Monate kündbaren Kassascheine, Serien A, B, C, nahm ihren regelmässigen Gang und zufolge Beschluss der Direktion vom 20. August wurde die Restanz dieser Kassascheine im Betrage von Fr. 2,227,000 auf den dem Datum des Titels entsprechenden Tag des Jahres 1886 ebenfalls gekündet.

Emittirt werden nur noch Kassascheine, Serien D, E, F, zum Zinsfusse von 3½ %, bei Rückzug in den ersten 6 Monaten jedoch ohne Zinsanspruch, welche in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 auf den Inhaber lautend ausgegeben werden, aber jederzeit auf Namen eingeschrieben werden können. Wohl bestehen nach Reglement daneben noch auf 30 Tage kündbare Kassascheine zum Zinsfuss von 3 % in Stücken von Fr. 1000, Fr. 1500 und Fr. 3000; es wurde jedoch von denselben nur bei der Filiale Biel durch eine Einlage von Fr. 10,000 Gebrauch gemacht.

Die in den Jahren 1883 und 1884 ausgegebenen Kassascheine à 4 %, Serien IV, V und VI, nur alle drei Jahre kündbar, können erst 1886 zur Kündigung gelangen.

Verkehr und Stand der Kassascheine im Berichtjahre gestalteten sich nach Tabelle II wie folgt:

1. Kassascheine, auf 3 Monate kündbar.

	Litt. A, B, C à 4% gekündet.	D, E, F à 3½ %.
Stand am 1. Januar	Fr. 5,788,500	Fr. 591,000
Einzahlungen	» —	» 2,476,000
Uebertrag	Fr. 5,788,500	Fr. 3,067,000

Uebertrag	Fr. 5,788,500	Fr. 3,067,000
Rückzahlungen	» 3,563,500	» 173,000
Stand auf Jahresschluss	Fr. 2,225,000	Fr. 2,894,000

2. Kassascheine, von 3 zu 3 Jahren auf 3 Monate kündbar.

	Ziff. I, II, III à 4½ % gekündet.	IV, V, VI à 4 %.
Stand am 1. Januar	Fr. 4000	Fr. 1,064,500
Einzahlungen	» —	» —
	Fr. 4000	Fr. 1,064,500
Rückzahlungen	» 4000	» 18,000
Stand auf Jahresschluss	Fr. —	Fr. 1,046,500

ferner die oben erwähnten Fr. 10,000 à 3 % bei der Filiale Biel.

Im Ganzen schuldete also die Bank an verzinslichen Depositengeldern auf Jahresschluss:

A. In Conto-Corrent	Fr. 10,551,100. 03
B. Gegen Kassascheine	» 6,175,500. —
Total	Fr. 16,726,600. 03

Am Schlusse des Jahres 1884 betrug die Schuld:

in Conto-Corrent	Fr. 9,661,938. 90	
gegen Kassascheine	» 7,448,000. —	
		» 17,109,938. 90
Verminderung im Berichtjahr		Fr. 383,338. 87

Im Durchschnitt der fünf Jahre 1881/1885 betrugen die Einlagen auf Jahresschluss:

in Conto-Corrent	Fr. 10,174,693. —	
gegen Kassascheine	» 7,366,500. —	
Im Ganzen		Fr. 17,541,193. —

Auswärtige Korrespondenten.

In den Verbindungen, deren die Bank zur Führung des Geschäfts mit Bankfirmen der Schweiz und des Auslandes bedarf, und zu welcher auch die übrigen Emissionsbanken, sowie die Centralstelle der Konkordatsbanken, zu rechnen sind, bestand am 1. Januar ein Guthaben von . . . Fr. 240,773. 61
Im Berichtjahr werden diese Rechnungen belastet um . . . . . » 121,632,978. 27

	Fr. 121,873,751. 88
dagegen erkannt um	» 120,506,123. 78
so dass die Bank auf Jahresschluss zu gut hatte	Fr. 1,367,628. 10

nämlich: Debitoren	Fr. 2,421,214. 54	
Kreditoren	» 1,053,586. 44	
	Fr. 1,367,628. 10	

Der Durchschnitt der fünf Jahre 1881/1885 verzeigt während zwei Jahren eine Schuld der Bank von Fr. 367,428 und während drei Jahren eine Forderung derselben von Fr. 644,451.

Aufbewahrung von Werthsachen.

Der Stand der bei der Bank theils offen, theils verschlossen deponirten Werthe war auf Jahresschluss

nach der deklarirten Werthangabe	Fr. 7,740,613. 15
Der Betrag des Vorjahres war	» 7,185,643. —
demnach Vermehrung von	Fr. 554,970. 15
Im Durchschnitt 1881/1885 war der deklarirte Werth solcher Depositen	Fr. 6,442,788. —

Uebernahme und Vermittlung von Anleihen.

Unter Zustimmung des Verwaltungsrathes übernahm die Kantonalbank im Verein mit drei andern Bankfirmen in Bern à forfait das 4 %ige Anleihen von Fr. 13,000,000, welches der Staat Bern zufolge Grossrathsbeschluss vom 4. März 1885, behufs Rückzahlung der gekündeten Anleihen von 1861 und 1877, emittirt hat.

Nach Zuziehung sämmtlicher Bankinstitute und Bankhäuser auf dem Platze Bern und einiger anderer Bankfirmen des Kantons, der übrigen Schweiz und des Auslandes wurde dieses Anleihen im Mai 1885 ausschliesslich zur Konversion gegen Titel der gekündeten Anleihen öffentlich aufgelegt, welche Operation einen durchschlagenden Erfolg hatte. Der in der Konversionssubskription nicht realisirte Theil des Anleihens wurde vom Syndikate noch im gleichen Jahre zu höhern Kursen aus freier Hand verkauft.

Der Austausch der alten Titel gegen neue erfolgte zwar erst im Anfang des Jahres 1886, ebenso die Abrechnung und Auflösung des Syndikates. Doch konnte gleichwohl der Antheil der Bank am Reinertrage desselben mit Fr. 21,044. 50 in die Rechnung pro 1885 aufgenommen werden, in welcher diese Summe im Kursgewinn auf Werthpapieren enthalten ist.

Werthpapiere.

Das Werthschriften-Inventar der Hauptbank wurde am 1. Januar vorgetragen mit		Fr. 5,033,899. 25
an neuen Acquisitionen kamen im Berichtjahre hinzu		» 911,133. 75
		Fr. 5,945,033. —
wogegen abgingen:		
durch Realisation	Fr. 1,272,110. 50	
» Abschreibung	» 268. —	
		» 1,272,378. 50
		Fr. 4,672,654. 50
Das Inventar der Hauptbank auf Jahresschluss, bei welchem die weit unter den heutigen Kursen stehende bisherige Schatzung für alle pari und darüber angeschlagenen Obligationen beibehalten wurde, verzeigt eine Summe von		» 4,680,953. 75
so dass sich ein Gewinn ergibt von		Fr. 8,299. 25
demnach mit dem hievor erwähnten Syndikatsantheil von		» 21,044. 50
im Ganzen von		Fr. 29,343. 75

Der Bestand der Werthpapiere am Ende des Berichtjahres war folgender:

	a. Staatsobligationen	Fr. 2,698,316. 25
	b. Eisenbahnobligationen	» 1,660,350. —
	c. Gemeindeobligationen	» 319,287. 50
Nominell:	*d.* Aktien	» 3,000. —
Fr. 4,680,000	Stand der Werthpapiere der Hauptbank	Fr. 4,680,953. 75
	Hiezu kommen bei der Filiale Langenthal	» 1,600. —
	Stand sämmtlicher Werthpapiere der Bank auf 31. Dezember	Fr. 4,682,553. 75

Hypothekaranlagen.

Das Inventar der Hauptbank für hypothekarisch versicherte Titel wurde am 1. Januar vorgetragen mit		Fr. 532,484. 40
im Berichtjahr kam infolge Anfalls im Geltstag des Erben eines Kreditbürgen hinzu eine Kaufbeile von		» 550. —
		Fr. 533,034. 40
wogegen abgingen:		
a. Die Pfandobligation I. Hypothek auf die Aktienbrauerei Interlaken zufolge Verrechnung mit den übernommenen Immobilien nebst Beweglichkeiten	Fr. 400,000	
b. Die Pfandobligation III. Hypothek auf die nämliche, mittelst Abschreibung des Verlustes auf den Forderungen an der Aktienbrauerei Interlaken in der Jahresrechnung mit im Ganzen Fr. 150,000	» 80,000	
c. Zufolge Rückzahlung	» 16,800	
		» 496,800. —
Stand der Hypothekaranlagen der Hauptbank		Fr. 36,234. 40

Uebertrag	Fr. 36,234. 40
Hiezu kommen bei den Filialen St. Immer, Thun und Pruntrut	» 39,958. 54
Sämmtliche Hypothekarforderungen der Bank belaufen sich mithin auf 31. Dezember 1885 auf	Fr. 76,192. 94

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Die beiden Bankgebäude werden mit unveränderter Inventarschatzung vorgetragen, nämlich:

	Grundsteuerschatzung.	Inventarwerth.
Bern	Fr. 260,000	Fr. 300,000
St. Immer	» 32,256	» 35,000
		Fr. 335,000

b. An Zahlungsstatt erworbene.

Am 1. Januar waren die an Zahlungsstatt erworbenen Immobilien in die Bilanz gestellt um	Fr. 252,060. —
Im Berichtjahr kamen hinzu:	
bei der Hauptbank	» 424,662. 21
bei der Filiale Thun	» 24,068. 35
	Fr. 700,790. 56
Hievon werden pro 1885 abgeschrieben	» 13,180. 56
und somit vorgetragen	Fr. 687,610. —

Verluste.

Gemäss dem Spezialberichte, welcher pro 1885 an den Verwaltungsrath zu Handen des Regierungsrathes gerichtet wird, erscheinen in der Jahresrechnung folgende Abschreibungen für Verluste auf Forderungen, deren Betrag bekannt ist oder genau ausgemittelt werden konnte.

Bern. Abschreibung des Verlustes auf den Forderungen an Kapital, Zinsen und Spesen an die Aktienbrauerei Interlaken, bei einer Inventarisirung von Immobilien und Mobilien um Fr. 400,000, und unter Arrondirung mittelst einer kleinen Reduktion der wenigen noch eingangsfähigen Aktiven	Fr. 150,000. —
Andere Verluste der Hauptbank	» 84,442. 42
	Fr. 234,442. 42
St. Immer	» 10,622. 72
Biel	» 28,585. 97
Thun	» 108,667. 40
Langenthal	» 1,130. —
Pruntrut	» 1,522. 25
Total Abschreibungen	Fr. 384,970. 76

Rechnungsergebniss.

Der von der Bankverwaltung erstattete Bericht enthielt hierüber folgenden Vorschlag:

Die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1885 ergibt folgende Zahlen:

Ertrag an Zinsen und Diskonto, die ausbezahlten Zinsen abgerechnet		Fr. 625,695. 22
Ertrag an Provisionen, Gebühren und Nutzposten		» 109,782. 70
Kursgewinn auf den Wechselconti und Inkassogebühren		» 84,324. 60
Kursgewinn auf Anleihen und Werthpapieren		» 29,343. 75
		Fr. 849,146. 27
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 261,071. 12	
Steuern	» 77,392. 68	
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Banknotenanfertigungskosten und Werthpapieren	» 17,360. 46	
		» 355,824. 26
Jahreserträgniss, ohne die Verluste		Fr. 493,322. 01

= 4,933 % des Stammkapitals von Fr. 10,000,000.

Uebertrag		Fr. 493,322. 01
Dazu kommt der Vortrag vom Vorjahre, welcher entgegen dem Antrage des Verwaltungsrathes vom Regierungsrathe bestimmt wurde auf den vollen Ertrag des Jahres 1884 mit		» 342,700. —
		Fr. 836,022. 01
und gehen dagegen gemäss vorstehendem Abschnitte hievon ab an Verlusten, welche in dieser Jahresrechnung abgeschrieben wurden	Fr. 384,970. 76	
abzüglich der Eingänge auf frühern Abschreibungen von . . .	» 24,178. 75	
		» 360,792. 01
Als Nettoertrag blieben demnach zur Verfügung		Fr. 475,230. —

Gemäss dem an den Verwaltungsrath zu Handen des Regierungsrathes erstatteten Spezialbericht pro 1885 muss zu Deckung der darin als gefährdet, aber noch nicht zur Abschreibung reif bezeichneten Forderungen, auf welchen eine Einbusse von Fr. 232,000 vorgesehen wird, aus obigem Nettoertrag eine entsprechende Summe reservirt werden. Es werden daher vom Reinertrage von . . Fr. 475,230. —
dem Staate als Verzinsung seines Stammkapitals von Fr. 10,000,000 à 2 % abzuliefern sein » 200,000. —

so dass als Deckung jener zweifelhaften Forderungen im Gewinn- und Verlustkonto vorgetragen werden . . . . . Fr. 275,230. —

In Abweichung von diesem Vorschlag hat der Regierungsrath am 21. Juli 1886 folgenden Beschluss gefasst:

1) Der in der Staatsrechnung aufzunehmende Reinertrag der Kantonalbank für das Jahr 1885 wird, vorbehältlich späterer Verfügung über die Anerkennung der Bankrechnung, auf die Summe von **Fr. 517,500. 76** festgesetzt.
2) Von den Abschreibungen im Betrage von Fr. 384,970. 76 sind die zwei Posten: Fr. 150,000 Aktienbrauerei Interlaken (Hauptbank) und Fr. 85,950 Alb. Indermühle (Filiale Thun) zu streichen. Der Rest der Abschreibungen, Fr. 149,020. 76, ist aus der Spezialreserve zu decken, und der Rest der letztern mit **Fr. 193,679. 04** ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Es bleibt uns schliesslich noch übrig, einiger Vorkehren zu gedenken, welche infolge der in den letzten Jahren zu Tage getretenen grossartigen Verluste der Bank getroffen wurden.

Am 30. Juni beschloss der Regierungsrath, die finanzielle Situation der Bank durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Grossrath Ballif, Gemeinderath Kuert und Kantonsbuchhalter Hügli, alle drei in Bern, untersuchen zu lassen. Die Untersuchung ging im Laufe des Sommers vor sich. Der daherige Bericht langte am 15. Oktober ein und befindet sich unter Nr. 18 der Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rathes abgedruckt.

Nach diesem Bericht wird die Summe der muthmasslichen Verluste auf den damaligen Guthaben der Bank auf **Fr. 988,876. 70** angegeben. Diese Summe wurde indess von der Bankdirektion in ihrem Spezialberichte pro 1886 als zu hoch bezeichnet und **Fr. 592,792. 01** als die muthmasslich richtige Verlustsumme hingestellt. Die Zukunft wird lehren, welche der beiden Summen der Wirklichkeit näher liegt.

Eine im Oktober dem Grossen Rathe eingereichte mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Petition verlangte, dass die Frage untersucht werde, ob nicht die Mitglieder der Bankverwaltung und die Bankbeamten für diese aussergewöhnlichen Verluste verantwortlich zu erklären seien. Behufs näherer Prüfung dieser Frage beschloss der Regierungsrath im Dezember, von den Herren Professor Zeerleder in Bern und Fürsprecher Büzberger in Langenthal ein Rechtsgutachten über verschiedene in dieser Angelegenheit orientirende Fragen einzuholen. Herr Büzberger lehnte den Auftrag ab. Herr Zeerleder leistete ihm bereitwillig Folge. Allein die Ablieferung seines Gutachtens, sowie überhaupt der weitere Verlauf der Angelegenheit fällt nicht mehr in das Berichtjahr.

Da die zu Tage getretenen Verluste zum Theil auf eine mangelhafte Organisation der Bank zurückzuführen waren, so beschloss der Grosse Rath am 4. März auf den Antrag des Regierungsrathes, es sei unverzüglich die Reorganisation der Kantonalbank an die Hand zu nehmen und zu diesem Zwecke das Gesetz vom 30. Mai 1865 zu revidiren. Im November gelangte denn auch der daherige Entwurf zur ersten Berathung im Grossen Rathe. Die zweite Berathung und die Annahme des Gesetzes gehören nicht mehr dem Berichtjahr an.

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1885.

Nach den Anstalten.

| | | |

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl.								(1884)			
97,763	Oberland . . .	390	Kredite	mit	Fr.	2,155,900		430	Kredite	mit	Fr. 2,567,900
148,666	Mittelland . . .	217	»	»	»	2,264,900		260	»	»	» 2,743,400
78,394	Emmenthal . .	141	»	»	»	2,091,200		148	»	»	» 2,133,200
45,023	Oberaargau . .	65	»	»	»	659,000		70	»	»	» 719,500
66,243	Seeland . . .	178	»	»	»	1,881,800		200	»	»	» 2,094,500
94,322	Jura	189	»	»	»	1,790,000		203	»	»	» 1,970,800
530,411		1180	Kredite	mit	Fr.	10,842,800		1311	Kredite	mit	Fr. 12,229,300

Nach der Grösse des Betrages.

										(1884)			
Kredite	von	Fr.	1,000	bis	und	mit	Fr.	5,000:	727	für	Fr.	2,463,800	780 für Fr. 2,493,300
»	über	»	5,000	»	»	»	»	10,000:	234	»	»	1,931,000	291 » » 2,424,000
»	»	»	10,000	»	»	»	»	20,000:	107	»	»	1,630,000	118 » » 1,927,000
»	»	»	20,000	»	»	»	»	30,000:	43	»	»	1,238,000	52 » » 1,426,000
»	»	»	30,000	»	»	»	»	50,000:	53	»	»	2,395,000	53 » » 2,594,000
»	»	»	50,000	»	»	»	»	80,000:	16	»	»	1,185,000	17 » » 1,365,000
									1180	für	Fr.	10,842,800	1311 für Fr. 12,229,300

Tabelle II.

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1885.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . .	3,180	8,992,458	23	76,406	118,292,787	27	76,777	119,624,034	59	2,809	7,661,210	91
St. Immer .	2,191	1,483,922	09	19,107	12,715,321	32	19,612	13,250,728	28	1,686	948,515	13
Biel . . .	2,558	1,173,794	25	16,013	13,906,115	21	17,205	14,005,557	73	1,366	1,074,351	73
Burgdorf .	404	366,472	46	8,163	10,086,708	18	8,239	10,151,165	36	328	302,015	28
Thun . .	1,380	827,905	59	13,629	8,427,883	84	13,490	8,355,630	68	1,519	900,158	75
Langenthal	1,170	526,250	95	11,674	6,507,323	22	11,719	6,519,296	57	1,125	514,277	60
Pruntrut .	1,547	1,035,356	01	14,714	11,449,612	35	14,961	11,636,206	46	1,300	848,761	90
	12,430	14,406,159	58	159,706	181,385,751	39	162,003	183,542,619	67	10,133	12,249,291	30

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . .	766	3,329,284	53	10,905	24,915,874	82	10,881	24,340,943	26	790	3,904,216	09
St. Immer .	13	9,384	80	784	631,657	90	786	636,270	80	11	4,771	90
Biel . . .	14	5,279	10	637	803,811	68	651	809,090	78	—	—	—
Burgdorf .	9	9,795	84	1,244	931,366	18	1,239	936,424	80	14	4,737	22
Thun . .	9	3,664	90	805	560,549	34	811	561,848	99	3	2,365	25
Langenthal	9	3,432	40	1,432	1,051,416	56	1,435	1,053,881	66	6	967	30
Pruntrut .	10	5,685	90	815	853,323	61	801	846,028	66	24	12,980	85
	830	3,366,527	47	16,622	29,748,000	09	16,604	29,184,488	95	848	3,930,038	61

c. Wechsel mit Hinterlagen.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . .	23	112,025	—	44	222,205	15	55	261,630	15	12	72,600	—
St. Immer .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel . . .	2	35,000	—	13	174,144	95	12	164,644	95	3	44,500	—
Burgdorf .	1	1,500	—	10	150,016	75	8	115,016	75	3	36,500	—
Thun . .	5	25,600	—	16	64,427	—	16	65,627	—	5	24,400	—
Langenthal	7	48,770	—	29	125,333	75	26	132,903	75	10	41,200	—
Pruntrut .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	38	222,895	—	112	736,127	60	117	739,822	60	33	219,200	—

Tabelle II.

Rechnungen mit auswärtigen Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . .	1,431,495	49	1,154,877	27	118,169,583	15	117,031,923	67	2,404,134	38	989,856	68
St. Immer .	4,022	08	21,656	02	890,522	08	889,502	04	2,886	25	19,500	15
Biel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf .	1,245	50	2,636	10	335,676	22	335,409	12	222	—	1,345	50
Thun . .	502	—	5,926	56	137,724	05	132,299	49	—	—	—	—
Langenthal	354	50	11,860	80	843,471	—	874,244	15	173	90	42,453	35
Pruntrut .	9,155	01	9,044	22	1,256,001	77	1,242,745	31	13,798	01	430	76
	1,446,774	58	1,206,000	97	121,632,978	27	120,506,123	78	2,421,214	54	1,053,586	44

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . .	1,697,105	40	11,842,427	04	12,481,764	34	1,805,824	70	748,056	60	1,057,768	10
St. Immer .	668,013	80	4,062,499	01	4,089,726	51	706,983	10	66,196	80	640,786	30
Biel . . .	895,249	75	6,712,205	61	6,823,684	36	994,494	—	210,723	—	783,771	—
Burgdorf .	485,391	50	5,684,647	78	5,846,354	78	694,579	—	370,894	50	323,684	50
Thun . .	1,571,766	60	6,643,873	07	6,952,463	42	1,421,603	25	158,427	—	1,263,176	25
Langenthal	190,325	10	3,904,517	25	3,827,849	80	363,418	60	96,426	05	266,992	55
Pruntrut .	374,532	40	2,783,231	42	2,796,768	27	380,451	55	19,456	—	360,995	55
	5,882,384	55	41,633,401	18	42,818,611	48	6,367,354	20	1,670,179	95	4,697,174	25

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern . . .	168	4,812,347	95	21,513,417	55	22,552,995	30	135	5,851,925	70
St. Immer . .	170	651,488	80	2,143,212	17	2,020,335	72	166	528,612	35
Biel	83	314,054	30	1,282,365	20	1,299,729	10	82	331,418	20
Burgdorf . .	57	322,539	50	1,238,574	95	1,225,273	95	64	309,238	50
Thun . . .	127	646,315	10	2,585,514	37	2,443,249	60	129	504,050	33
Langenthal .	126	376,042	75	1,628,683	22	1,574,300	47	113	321,660	—
Pruntrut . .	110	393,105	90	2,162,540	45	2,045,726	95	104	276,292	40
	841	7,515,894	30	32,554,307	91	33,161,611	09	793	8,123,197	48

Tabelle **II.**

Chek- und Giro-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dez.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern	18	712,850	50	19,726,932	68	19,700,234	78	16	686,152	60
St. Immer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	2	1,148	—	864,415	35	864,527	35	1	1,260	—
Burgdorf. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	5	17,975	—	388,746	95	441,081	95	6	70,310	—
Langenthal . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	731,973	50	20,980,094	98	21,005,844	08	23	757,722	60

Darlehn gegen Schuldschein und Faustpfand.

	Stand am 1. Januar.			Auszahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.
Bern	27	132,027	—	75,596	50	108,425	25	—	99,198	25
St. Immer . . .	4	10,800	—	—	—	6,800	—	2	4,000	—
Biel	12	38,525	—	17,110	—	28,825	—	12	26,810	—
Burgdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	19	88,468	85	32,119	20	44,533	—	18	76,055	05
Langenthal . . .	33	58,550	—	20,870	—	25,440	—	26	53,980	—
Pruntrut. . . .	1	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—
	96	331,370	85	148,695	70	220,023	25	58	260,043	30

Tabelle II.

Kassascheine, auf drei Monate kündbar.

	4 % (A—C).				3½ % (D—F).			
	Stand am 1. Januar.	Einzahlungen.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.	Stand am 1. Januar.	Einzahlungen.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	2,475,500	—	1,573,500	902,000	234,500	950,000	30,000	1,154,500
St. Immer . . .	505,500	—	329,000	176,500	29,500	408,000	53,500	384,000
Biel	392,000	—	255,000	137,000	27,500	191,500	12,000	207,000
Burgdorf . . .	461,500	—	231,000	230,500	34,500	148,000	14,500	168,000
Thun	464,500	—	226,500	238,000	115,000	158,000	41,500	231,500
Langenthal . . .	470,500	—	248,500	222,000	70,000	135,500	13,500	192,000
Pruntrut	1,019,000	—	700,000	319,000	80,000	485,000	8,000	557,000
	5,788,500	—	3,563,500	2,225,000	591,000	2,476,000	173,000	2,894,000

Kassascheine, nur alle drei Jahre auf drei Monate kündbar.

	4½ % (I—III).				4 % (IV—VI).			
	Stand am 1. Januar.	Einzahlungen.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.	Stand am 1. Januar.	Einzahlungen.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	4,000	—	4,000	—	584,000	—	15,500	568,500
St. Immer . . .	—	—	—	—	58,000	—	2,000	56,000
Biel	—	—	—	—	21,000	—	—	21,000
Burgdorf . . .	—	—	—	—	96,000	—	—	96,000
Thun	—	—	—	—	60,000	—	—	60,000
Langenthal . . .	—	—	—	—	90,500	—	500	90,000
Pruntrut	—	—	—	—	155,000	—	—	155,000
	4,000	—	4,000	—	1,064,500	—	18,000	1,046,500

Kassascheine à 3 % auf 30 Tage kündbar.

Biel: Einzahlungen Fr. 10,000. — Stand am 31. Dezember Fr. 10,000.

Schlussbilanz pro 31. Dezember 1885

nach Vertheilung des Ertrages.

			Fr.	Rp.
Aktiven.				
Reservekasse für Banknotendeckung		Fr. 3,900,000. —		
Kassa-Conto		» 3,294,986. 96		
			7,194,986	96
Wechsel			16,398,529	91
Debitoren in Conto-Corrent:	Centralstelle	Fr. 613,520. —		
	Emissionsbanken	» 166,887. 44		
	Auswärtige Korrespondenten	» 1,640,807. 10		
	Hauptbank und Filialen	» 3,361,023. —		
	Kreditrechnungen	» 6,367,354. 20		
			12,149,591	74
Darlehn auf Hinterlagen ohne Wechselverbindlichkeit			260,043	30
Hypothekaranlagen			76,192	94
Werthpapiere			4,682,553	75
Immobilien:	Bankgebäude	Fr. 335,000. —		
	Anderes Grundeigenthum	» 687,610. —		
			1,022,610	—
Mobiliar			20,000	—
Banknoten-Anfertigungskosten			10,000	—
Zinsausstände und Marchzinse			52,805	05
			41,867,313	65
Passiven.				
Noten-Emission:	in Kasse	Fr. 148,155. —		
	in Circulation	» 9,851,845. —		
			10,000,000	—
Acceptationen			40,535	56
Creditoren in Conto-Corrent:	Emissionsbanken	Fr. 337,367. 91		
	Auswärtige Korrespondenten	» 716,218. 53		
	Hauptbank und Filialen	» 3,361,023. —		
	Kreditrechnungen	» 1,670,179. 95		
	Depotrechnungen	» 8,123,197. 48		
	Chek- und Giro-Rechnungen	» 757,722. 60		
			14,965,709	47
Kassascheine			6,175,500	—
Hypothekarschulden			18,430	—
Grundkapital des Staates			10,000,000	—
Zinsausstände und Marchzinse			191,908	62
Staat, Ertrag			200,000	—
Gewinn- und Verlust-Conto, Vortrag			275,230	—
			41,867,313	65

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1885.

(Nach Seite 274.)

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Haben.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag des Wechsel-Conto: Schweizerwechsel, Disconto	217,889	08	38,071	05	34,380	15	13,398	52	39,616	01	22,918	—	32,315	07	398,587	88		
Fremdwechsel, Disconto	116,576	26	170	40	431	09	341	99	614	80	16	85	626	13	118,777	52		
Wechsel mit Hinterlagen, Disconto	3,596	60	.	.	1,338	80	1,119	95	1,415	27	1,480	70	.	.	8,951	32		
Schweizerwechsel, Kursgewinn u. Inkassogebühren	15,787	45	8,534	63	8,388	69	2,359	57	12,406	63	5,799	16	7,366	77	60,642	90		
Fremdwechsel » » »	18,503	54	854	45	419	54	477	27	449	64	779	76	1,054	—	22,538	20		
Wechsel mit Hinterlagen, Provisionen	397	95	.	.	269	80	214	55	175	70	85	50	.	.	1,143	50	610,641	32
Zinse: Kreditrechnungen	87,424	62	34,372	50	45,862	45	33,545	60	69,122	61	16,075	27	15,832	97	302,236	02		
Auswärtige Korrespondenten	14,772	33	61	46	.	.	.	.	1	25	19	38	342	92	15,197	34		
Hauptbank und Filialen	98,763	80	1,590	94	1,739	29	15,563	80	1,463	56	11,465	32	20,712	74	151,299	45		
Darlehn	6,767	15	286	75	1,333	95	.	.	4,172	50	3,020	20	44	80	15,625	35		
Hypothekaranlagen	2,424	65	159	40	.	.	.	.	2,879	14	.	.	324	—	5,787	19		
Werthpapiere	195,167	70	.	.	.	.	.	.	.	.	80	—	.	.	195,247	70		
Immobilien: Bankgebäude	13,550	—	2,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15,550	—		
Andere Immobilien	8,153	04	4,538	05	.	.	.	.	426	75	267	90	.	.	13,385	74	714,328	79
Provisionen: Kreditrechnungen	19,230	17	6,657	15	9,563	60	8,280	—	12,020	15	4,276	20	3,145	30	63,172	57		
Depotrechnungen	8,288	79	2,624	59	1,556	05	1,511	65	2,796	30	1,763	95	1,661	23	20,202	56		
Auswärtige Korrespondenten	3,163	25	151	08	.	.	5	65	.	.	487	70	4	95	3,812	63		
Darlehn	826	60	37	—	181	85	.	.	279	—	353	80	15	—	1,693	25		
Anleihensvermittlungen	683	70	77	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	761	20		
Diversi	3,545	70	2	—	53	20	201	70	170	—	98	70	95	55	4,166	85	93,809	06
Spesen in Conto-Corrent: Kreditrechnungen	2,122	15	803	31	766	50	389	05	3,369	21	592	57	323	65	8,366	44		
Depotrechnungen	533	22	180	36	236	01	85	45	491	97	93	45	245	02	1,865	48		
Chek- und Girorechnungen	4	50	.	.	3	20	.	.	9	85	.	.	.	.	17	55		
Auswärtige Korrespondenten	376	90	.	.	.	.	13	50	2	70	42	15	9	10	444	35		
Hauptbank und Filialen	208	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	208	17	10,901	99
Aufbewahrungsgebühren	5,962	90	.	.	23	—	.	.	3	—	.	.	195	80	.	.	6,184	70
Diverse Nutzposten	219	20	97	20	412	20	172	70	380	30	292	—	2,953	—	.	.	4,526	60
Eingänge von früheren Abschreibungen	252	45	.	.	20	—	.	.	459	60	.	.	23,446	70	.	.	24,178	75
Gewinn auf Werthpapieren	29,343	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29,343	75
Gewinn-Vortrag von 1884	342,700	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	342,700	—
	1,217,235	62	101,269	82	106,979	37	77,680	95	152,725	94	70,008	56	110,714	70			1,836,614	96
Soll.																		
Verwaltungskosten: Verwaltungsrath	1,979	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,979	25		
Direktion	10,012	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,012	50		
Filial-Comités	.	.	639	—	427	—	266	—	1,183	—	560	—	301	—	3,376	—		
Besoldungen der Beamten	18,000	—	9,500	—	9,000	—	5,500	—	9,500	—	9,500	—	8,425	—	69,425	—		
Besoldungen der Angestellten	53,670	95	9,850	—	8,800	—	5,750	—	10,700	—	7,016	65	6,559	—	102,346	60		
Assekuranz und Unterhalt d. eigenen Bankgebäudes	1,492	70	474	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,967	25		
Lokalmiethe	9,000	—	1,000	—	2,000	—	1,200	—	1,400	—	1,200	—	500	—	16,300	—		
Assekuranz und Unterhalt des Mobiliars	37	—	59	15	2	45	26	85	33	35	6	50	3	35	168	65		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,175	45	414	50	586	50	252	55	504	15	310	50	349	10	4,592	75		
Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien	8,418	90	1,233	25	616	80	535	85	1,071	75	821	70	1,044	10	13,742	35		
Stempelkosten	.	.	452	—	328	20	11	05	297	95	206	—	.	.	1,295	20		
Rechtskosten	5,053	95	350	15	2,593	10	.	.	1,077	95	25	20	285	50	9,385	85		
Reisekosten	1,544	35	119	05	7	70	.	.	180	75	.	.	33	85	1,885	70		
Diversi	2,390	60	144	25	447	75	175	75	147	15	29	25	4	75	3,339	50		
Porti, Depeschen und Concordat-Spesen	12,799	20	2,042	60	1,544	60	958	—	1,922	85	901	95	1,085	32	21,254	52	261,071	12
Steuern: Bundes-Banknotensteuer	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
Kantonale Banknotensteuer	60,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60,000	—		
Kantonale Steuern	2,339	67	231	65	.	.	.	.	226	98	24	72	.	.	2,823	02		
Gemeinde-Steuern	3,615	90	252	75	.	.	.	.	670	10	30	91	.	.	4,569	66	77,392	68
Zinse in Conto-Corrent: Kreditrechnungen	15,247	55	2,335	60	6,170	05	9,759	49	3,184	34	3,075	51	508	30	40,280	84		
Depotrechnungen	75,480	75	16,203	94	8,384	65	8,479	44	13,839	49	8,392	46	8,424	90	139,205	63		
Chek- und Girorechnungen	7,731	80	.	.	127	80	.	.	832	—	.	.	.	.	8,691	10		
Auswärtige Korrespondenten	11,013	04	699	91	.	.	50	20	41	68	745	60	226	14	12,776	57		
Hauptbank und Filialen	39,708	81	16,613	59	34,334	12	841	42	57,062	64	.	.	2,738	87	151,299	45		
Kassascheine, kurzsichtige	91,887	45	20,635	95	15,042	35	16,812	65	20,731	55	18,874	80	37,463	15	221,447	90		
» langsichtige	22,679	25	2,306	35	840	—	3,840	—	2,398	90	2,566	—	5,626	—	40,256	50	613,957	99
Zinse auf Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	992	30	.	.	.	.	.	.	992	30
Provisionen: Kreditrechnungen	450	60	.	.	.	.	178	30	.	.	.	.	.	.	628	90		
Depotrechnungen	13	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	65		
Auswärtige Korrespondenten	2,297	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	80	2,298	16	2,940	71
Spesen in Conto-Corrent: Kreditrechnungen	205	70	.	.	.	.	.	.	1,006	65	.	.	.	.	1,212	35		
Depotrechnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Chek- und Girorechnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Auswärtige Korrespondenten	1,215	84	25	12	.	.	.	.	.	.	.	.	2	90	1,243	86		
Hauptbank und Filialen	.	.	63	74	26	30	43	40	52	06	46	81	10	42	242	73	2,698	94
Abschreibungen: auf Banknoten-Anfertigungskosten	2,437	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,437	10		
» Bankgebäuden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
» andern Immobilien	8,712	21	3,000	—	.	.	.	.	68	35	1,400	—	.	.	13,180	56		
» Mobiliar	1,130	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,130	80		
» Werthpapieren	268	—	.	.	.	.	.	.	.	.	344	—	.	.	612	—		
» Hypothekaranlagen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17,360	46
Verluste: auf Schweizerwechseln	27,078	95	7,622	72	28,173	22	.	.	2,105	—	130	—	565	—	65,674	89		
» Fremdwechseln	.	.	3,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,000	—		
» Wechseln mit Faustpfand	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
» Conto-Correnti	207,363	47	.	.	412	75	.	.	105,323	40	1,000	—	957	25	315,056	87		
» Darlehn ohne Wechselverbindlichkeit	.	.	.	.	.	.	.	.	1,239	—	.	.	.	.	1,239	—	384,970	76
Reinertrag	499,783	37	2,000	—	[1]) 12,885	97	23,000	—	[1]) 85,067	40	12,800	—	35,600	—	.	.	475,230	—
[1]) Die fetten Zahlen bedeuten Minderertrag.	1,217,235	62	101,269	82	106,979	37	77,680	95	152,725	94	70,008	56	110,714	70			1,836,614	96

Bilanz pro 31. Dezember 1885.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kasse: Reservekasse für Banknotendeckung	3,900,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,900,000	—		
Uebrige gesetzliche Baarschaft	1,315,395	—	47,390	—	12,890	—	7,000	—	50,865	—	30,970	—	26,475	—	1,490,985	—		
Scheidemünze und nicht tarifirte fremde Münzen	3,475	33	2,952	55	37	03	1,067	50	421	20	3,944	75	2,014	55	13,912	91		
Eigene Noten	71,305	—	31,150	—	2,950	—	6,050	—	10,300	—	13,650	—	12,750	—	148,155	—		
Noten von autorisirten Emissionsbanken	959,670	—	48,000	—	13,550	—	78,500	—	63,700	—	64,200	—	54,750	—	1,282,370	—		
Noten von nicht autorisirten Emissionsbanken	5,152	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,152	10		
Uebrige Kassenbestände	270,177	50	2,160	70	13,428	15	34,885	—	8,982	35	11,775	15	13,003	10	354,411	95		
																	7,194,986	96
Wechsel-Conto: Schweizerwechsel	7,161,210	91	948,515	13	1,074,351	73	302,015	28	900,158	75	514,277	60	848,761	90	11,749,291	30		
Fremdwechsel	3,904,216	09	4,771	90	.	.	4,737	22	2,365	25	967	30	12,980	85	3,930,038	61		
Wechsel mit Hinterlagen	72,600	—	.	.	44,500	—	36,500	—	24,400	—	41,200	—	.	.	219,200	—		
Schweizerwechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand	500,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	500,000	—		
Fremdwechsel » » » » » » »	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
																	16,398,529	91
Debitoren in Conto-Corrent: Centralstelle	613,520	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	613,520	—		
Emissionsbanken	166,887	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	166,887	44		
Auswärtige Korrespondenten	1,623,726	94	2,886	25	.	.	222	—	.	.	173	90	13,798	01	1,640,807	10		
Hauptbank und Filialen	2,775,048	—	6,524	20	15,252	50	250,851	50	3,901	60	86,060	70	223,384	50	3,361,023	—		
Kreditrechnungen	1,805,824	70	706,983	10	994,494	—	694,579	—	1,421,603	25	363,418	60	380,451	55	6,367,354	20		
																	12,149,591	74
Darlehn auf Hinterlagen, ohne Wechselverbindlichkeit	99,198	25	4,000	—	26,810	—	.	.	76,055	05	53,980	—	.	.	.	.	260,043	30
Hypothekaranlagen	36,234	40	3,050	—	.	.	.	.	29,708	54	.	.	7,200	—	.	.	76,192	94
Werthpapiere	4,680,953	75	.	.	.	.	.	.	.	.	1,600	—	.	.	.	.	4,682,553	75
Immobilien: Bankgebäude	300,000	—	35,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	335,000	—		
Anderes Grundeigenthum	540,450	—	87,000	—	.	.	.	.	52,160	—	8,000	—	.	.	687,610	—		
																	1,022,610	—
Mobiliar	20,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20,000	—
Banknoten-Anfertigungskosten	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—
Zinsausstände und Marchzinse: Darlehn: Zinsausstände	1,081	65	.	.	.	.	.	.	3,493	—	186	—	.	.	4,760	65		
Marchzinse	1,310	10	44	25	286	60	.	.	683	—	569	—	.	.	2,892	95		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	1,091	30	.	.	.	.	1,091	30		
Marchzinse	1,058	85	105	30	.	.	.	.	631	90	.	.	243	—	2,039	05		
Werthpapiere: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Marchzinse	42,021	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	42,021	10		
																	52,805	05
	30,880,517	11	1,930,533	38	2,198,550	01	1,416,407	50	2,650,520	19	1,194,973	—	1,595,812	46			41,867,313	65
Passiven.																		
Noten-Emission	8,800,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	.	.	10,000,000	—
Acceptationen (incl. Eigenwechsel)	36,435	56	4,100	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40,535	56
Kreditoren in Conto-Corrent: Emissionsbanken	337,367	91	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	337,367	91		
Auswärtige Korrespondenten (andere)	652,488	77	19,500	15	.	.	1,345	50	.	.	42,453	35	430	76	716,218	53		
Hauptbank und Filialen	546,882	—	476,156	70	1,081,557	50	5,603	—	1,237,992	20	4,596	60	8,235	—	3,361,023	—		
Kreditrechnungen	748,056	60	66,196	80	210,723	—	370,894	50	158,427	—	96,426	05	19,456	—	1,670,179	95		
Depotrechnungen	5,851,925	70	528,612	35	331,418	20	309,238	50	504,050	33	321,660	—	276,292	40	8,123,197	48		
Chek- und Girorechnungen	686,152	60	.	.	1,260	—	.	.	70,310	—	.	.	.	.	757,722	60		
																	14,965,709	47
Kassascheine: A. B. C. à 4 % mit dreimonatlicher Kündigung	902,000	—	176,500	—	137,000	—	230,500	—	238,000	—	222,000	—	319,000	—	2,225,000	—		
D. E. F. à 3½ % » » »	1,154,500	—	384,000	—	207,000	—	168,000	—	231,500	—	192,000	—	557,000	—	2,894,000	—		
I. II. III. à 4½ % alle drei Jahre kündbar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
IV. V. VI. à 4 % » » » »	568,500	—	56,000	—	21,000	—	96,000	—	60,000	—	90,000	—	155,000	—	1,046,500	—		
à 3 % mit dreissigtägiger Kündigung	.	.	.	.	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
																	6,175,500	—
Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	18,430	—	.	.	.	.	.	.	18,430	—
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Zinsausstände und Marchzinse: Kassascheine: Zinsausstände	3,752	50	18	30	427	50	275	—	215	—	362	50	1,062	50	6,113	30		
Marchzinse	53,894	55	13,873	25	7,041	—	10,513	10	11,499	—	9,655	50	20,559	50	127,035	90		
Hypothekarschulden, Marchzinse	.	.	.	.	.	.	.	.	65	90	.	.	.	.	65	90		
Wechsel, Rückdisconto	38,687	55	3,575	83	4,008	78	1,037	90	5,098	16	3,019	—	3,176	30	58,603	52		
Dividenden von Bankobligationen, Ausstand	90	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	90	—		
																	191,908	62
Reinertrag	499,783	37	2,000	—	[1]) **12,885**	**97**	23,000	—	[1]) **85,067**	**40**	12,800	—	35,600	—	.	.	475,230	—
	30,880,517	11	1,930,533	38	2,198,550	01	1,416,407	50	2,650,520	19	1,194,973	—	1,595,812	46			41,867,313	65

[1]) Die fetten Zahlen bedeuten Minderertrag.

IV. Hypothekarkasse.

Der Bericht, welchen die Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrath erstattet hat, lautet im Wesentlichen folgendermassen:

Die Geldverhältnisse sind im Allgemeinen die nämlichen geblieben, wie im Vorjahr. Die nun schon seit vielen Jahren andauernde Geldabondanz hält an und ist einstweilen noch keine Aussicht, dass demnächst eine Aenderung bevorstehe; der Geldzins scheint immer noch langsam zurückzugehen.

Bei der Hypothekarkasse wurden jedoch während des Berichtjahres keine Aenderungen in den Zinsverhältnissen vorgenommen; noch verzinst die Anstalt den grössten Theil der Einlagen auf Kassascheine zu 4 %, und nur die seit etwa 1½ Jahren erhaltenen neuen Depositen zu 3¾ %; auch für die Spargelder blieb der Zinsfuss von 3½ % für Summen bis Fr. 10,000, und 3 % für grössere Einlagen, bestehen. Ebensowenig hat der auf 4¼ % normirte Zinsfuss für die Darlehn eine Aenderung erfahren.

Der Geschäftsverkehr der Anstalt war im Berichtjahre wiederum ein sehr bedeutender. Die neuen Geldanwendungen bleiben zwar der Summe nach um etwas hinter dem Vorjahre zurück, allein der Darlehensconto erzeigt doch wieder die erhebliche Kapitalvermehrung von zirka 4½ Millionen Franken.

Der Grossrathsbeschluss vom 3. März 1885 ermächtigt die Hypothekarkasse, *an Gemeinden für Ausführung öffentlicher Werke oder für Rückzahlung daher rührender Schulden Darlehen zu machen.* Die Festsetzung der Zins- und Rückzahlungsbedingungen, sowie der sonstigen Modalitäten dieser Darlehen, und der Entscheid, ob und welche Sicherheit im einzelnen Falle zu leisten sei, ist der Direktion der Anstalt überlassen, jedoch wird für ihre daherigen Beschlüsse Einstimmigkeit verlangt. Die Direktion hat diesen Gemeindedarlehen ebenfalls das Amortisationssystem zu Grunde gelegt, dieselben bezüglich der Verzinsung und der Bezahlung einer Abschlussprovision von ¼ % den Grundpfanddarlehen gleichgestellt, jedoch eine etwas grössere Amortisation verlangt, wie solche auch von den sich bewerbenden Gemeinden offerirt worden. Von Spezialsicherheit wurde bis jetzt Umgang genommen. Die Darlehen werden verabfolgt gegen Einlage von Obligationen nach dem bernischen Civilgesetz, welchen der in gesetzlicher Weise gefasste Beschluss der Gemeindeversammlung und die regierungsräthliche Bewilligung zur Aufnahme des Darlehens abschriftlich nachgetragen sind. Die daherigen im Berichtjahre zur Auszahlung gelangten Darlehen betragen blos Fr. 195,500; allein der Nutzen, welcher den Gemeinden aus dem erwähnten Grossrathsbeschluss bereits erwachsen, ist weit bedeutender, als aus diesem Anleihensbetrag geschlossen werden möchte, indem einer Anzahl Gemeinden mit Rücksicht auf die ihnen zustehende Befugniss, bei der Hypothekarkasse zu 4¼ % Geld zu erhalten, seitens ihrer Gläubiger der Zins auf diesen Satz reduzirt wurde.

Der Vermehrung der Aktiven der Anstalt steht diejenige der Passiven gegenüber. Es haben nämlich in runder Summe zugenommen: die Depositen auf Kassascheine um 2½ Millionen, diejenigen in Conto-Corrent um 1 Million und die Spareinlagen um 600,000 Franken. Der Zufluss an Geld blieb das ganze Jahr hindurch ein mässiger, nicht völlig den Abfluss deckender, so dass von dem vom Vorjahre her noch verfügbaren Guthaben bei der Staatskasse eine Summe von Fr. 760,000 zu festen Anlagen verwendet werden konnte. Da uns die Kantonskasse für die bei ihr angelegten Gelder ungefähr den nämlichen Zins vergütet, welchen wir für die Spareinlagen bezahlen, so hatte die Anstalt keine Zinseneinbusse zu erleiden.

Für den Staatseinschuss, welcher gemäss Beschluss des Grossen Rathes vom 3. März 1885 durch Entnahme einer Summe von Fr. 63,522. 37 aus der Domänenkasse, auf 13 Millionen Franken erhöht wurde, ergibt sich für das Jahr 1885 eine Verzinsung von 4,88 %. Der Ertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 62,000, herrührend zum Theil von der starken Zunahme der Darlehen, welche im Voranschlag nicht berücksichtigt worden, zum Theil daher, dass die Verwaltungskosten wesentlich unter demselben blieben und sich auch gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3000 vermindert haben. Das Rechnungsresultat ist desshalb als ein befriedigendes zu bezeichnen.

Die in den letzten Verwaltungsberichten berührten Prozesse mit den Einwohnergemeinden Delsberg und Courrendlin, welche bekanntlich die gegenüber der Hypothekarkasse gesetzlich bestehende Haftpflicht (§§ 19 und 20 des Gesetzes) bestritten haben, sind gegen Ende des Berichtjahres vom Appellations- und Kassationshofe einstimmig zu unsern Gunsten entschieden worden.

Betreibungen mussten 3590 (1884: 3622) eingeleitet werden. Eingaben in gerichtliche Liquidationen und amtliche Güterverzeichnisse wurden 389 (1884: 435) besorgt.

Der Verwaltungsrath besammelte sich ein Mal zur Abwicklung der ordentlichen Traktanden.

Die Direktion behandelte in 21 effektiven Sitzungen 95 Geschäfte und erledigte überdies, meist durch Circulation der Akten, 2079 (1884: 2184) Darlehensgesuche und 121 (1884: 133) Pfandentlassungsbegehren.

Am Platze des im Laufe des verflossenen Sommers verstorbenen Herrn *Oberrichter v. Känel* in Aarberg ist Herr *Gerichtspräsident Klopfstein* in Nidau in den Verwaltungsrath gewählt worden.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

	Kassaumsatz.				Kassabestand.					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1884 . .	103,889	52	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	1,947,158	68	1,969,988	88	307,110	25	81,059	30	191,986	15
Februar	1,846,246	72	1,832,085	12	216,470	05	71,901	20	134,916	34
März	2,199,775	67	2,151,350	37	208,959	10	80,597	90	148,678	75
April	1,880,485	55	1,902,842	70	240,123	60	72,326	25	138,019	21
Mai	2,360,753	01	2,302,532	16	208,921	25	46,511	80	146,441	38
Juni	1,633,397	08	1,628,424	44	295,439	05	119,953	—	207,626	84
Juli	1,507,639	60	1,574,567	99	278,302	10	117,554	15	169,494	27
August	2,012,506	91	2,007,979	61	249,432	65	102,361	70	143,939	94
September	1,220,136	30	1,243,977	95	247,344	—	64,907	85	145,264	42
Oktober	1,395,677	40	1,404,274	23	226,024	—	86,872	85	116,221	05
November	1,474,278	10	1,483,899	37	212,545	55	79,516	15	150,398	04
Dezember	2,523,351	88	2,473,107	63	207,429	20	74,415	85	132,964	85
Saldo 31. Dez. 1885 .	. . .	.	130,265	97						
	22,105,296	42	22,105,296	42						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1885 . . . . . Fr. 44,210,592. 84
Im Vorjahre betrug derselbe . . . . . » 48,772,641. 70

Abnahme gegenüber 1884 . . . . . Fr. 4,562,048. 86

Der durchschnittliche Kassabestand pro 1885 beträgt . . . . . Fr. 152,162. 60

2. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1885 betrug der Kapital-Einschuss des Staates . . . . . Fr. 12,936,477. 63
Dazu kommt die Einzahlung der Domainenkassa, gemäss Grossrathsbeschluss vom 3. März 1885, von . . . . . » 63,522. 37

Stand des Kapitalfonds auf 31. Dezember 1885 . . . . . Fr. 13,000,000. —

3. Depositen und Geldaufnahmen.

a. Depots gegen Kassascheine zu 4 %. (Die ältesten auf 3 Monat Kündigung, die spätern — theils infolge der Konversion — jederzeit auf 6 Monat kündbar.)

Am 1. Januar 1885 betrugen dieselben in	10,339 Posten	Fr. 43,013,320. —
Im Jahr 1885 wurden keine neuen Scheine ausgegeben.		
Zur Rückzahlung gelangten dagegen	286 »	» 965,735. —
Stand auf 31. Dezember 1885 in	10,053 Posten	Fr. 42,047,585. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ % (von Ende Oktober 1884 an ausgegeben, jederzeit auf 6 Monat kündbar).

Am 1. Januar 1885 waren ausstehend in	218 Posten	Fr. 816,500. —
Hiezu kamen im Laufe des Jahres	937 »	» 3,552,700. —
	1,155 Posten	Fr. 4,369,200. —
Zur Rückzahlung gelangten dagegen	33 »	» 107,100. —
Stand auf 31. Dezember 1885 in	1,122 Posten	Fr. 4,262,100. —

c. Kreditoren in Conto-Corrent zu 3, 3½, 4 und 4¼ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1885		Fr. 4,125,955. 85
An neuen Einzahlungen kamen hinzu	Fr. 1,353,825. 36	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	» 208,386. 11	
Vermehrung		» 1,145,439. 25
Stand am 31. Dezember 1885		Fr. 5,271,395. 10

Dieses Guthaben ist auf Ende 1885 zu verzinsen:

zu 3 %	Fr. 176,953. 65
» 3½ »	» 12,697. 40
» 4 »	» 4,694,109. 30
» 4¼ » (Victoria-Stiftung)	» 387,634. 75
gleich oben	Fr. 5,271,395. 10

Im Uebrigen wird auf die hienach beigefügte Uebersicht verwiesen.

d. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 10,000 zu 3½ %, grössere Summen für den ganzen Betrag zu 3 %.

Am 1. Januar 1885 betrug das Guthaben in 5747 Posten		Fr. 9,616,361. 50
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1086 neue Einleger . .	Fr. 6,216,998. —	
abzüglich die Rückzahlungen von	» 5,587,683. 46	
wodurch 702 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Vermehrung		» 629,314. 54
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1885 in 6131 Posten		Fr. 10,245,676. 04

Davon sind zu verzinsen:

zu 3½ % 6047 Posten	Fr. 8,768,988. 14
» 3 » 84 »	» 1,476,687. 90
gleich oben	Fr. 10,245,676. 04

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1885 betragen . .	Fr. 100,644. 10
Die an die nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen	» 19,187. 55
Total der Zinszahlungen	Fr. 119,831. 65
An nicht erhobenen und desshalb auf 1. Januar 1886 kapitalisirten Zinsen sind in der obstehenden Summe der neuen Einlage inbegriffen	» 222,939. 80
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1885	Fr. 342,771. 45

e. Irrenanstalt Waldau.

Gemäss Beschluss des Regierungsrathes vom 30. Juni 1885 wurde das Zinsrodel-Vermögen der Irrenanstalt Waldau der Hypothekarkasse abgetreten, infolge dessen dieser Separat-Conto ausgeglichen wurde. Ihre Rechnung erscheint nunmehr bei den Kreditoren in Conto-Corrent.

Rekapitulation.

	1. Januar 1885.	31. Dezember 1885.
Depots gegen Kassascheine zu 4 %	Fr. 43,013,320. —	Fr. 42,047,585. —
» » » » 3¾ %	» 816,500. —	» 4,262,100. —
	Fr. 43,829,820. —	Fr. 46,309,685. —
Kreditoren in Conto-Corrent	» 4,125,955. 85	» 5,271,395. 10
Sparkassa-Einlagen	» 9,616,361. 50	» 10,245,676. 04
Irrenanstalt Waldau, Conto-Corrent	» 14,024. 90	» —
Summa	Fr. 57,586,162. 25	Fr. 61,826,756. 14

4. Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss 4, 4¼ und 4½ %.)

Am 1. Januar 1885 betrugen dieselben in 21,452 Posten		Fr. 66,888,570. 47
Dazu kamen im Jahr 1885:		
1. Die von der Irrenanstalt Waldau übernommenen Titel, Kapital	Fr. 208,737. 46	
2. Die neuen Darlehn im Betrage von	» 8,577,894. —	
Zusammen in 2025 Posten (durchschnittlich Fr. 4339 auf einen Posten)	Fr. 8,786,631. 46	
Die Ablosungen von 1271 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	» 4,168,145. 57	
Vermehrung 754 Posten		» 4,618,485. 89
Stand auf 31. Dezember 1885 in 22,206 Posten		Fr. 71,507,056. 36

Davon sind verzinslich:

à 4 % die noch auf ältern Titeln beruhenden Kapitalien . .	Fr. 376,277. 89	
die Ausstände der Haslethal-Entsumpfung, von . .	» 1,094,551. 50	
		Fr. 1,470,829. 39
à 4½ % die von der Gürbe-Korrektion II. Abtheilung und dem obrigkeitlichen Zinsrodel herrührenden Posten mit		» 375,757. 28
à 4¼ % diejenigen Posten, welche sich nach dem gesetzlich bestehenden Zinsfusse richten, betragend		» 69,660,469. 69
gleich oben		Fr. 71,507,056. 36

Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

5. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss 4¼ %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1885 in 14 Posten noch ausstehend	Fr. 88,993. 90
Die Annuitätenzahlungen betragen	» 8,458. 70
Stand auf 31. Dezember 1885 in 14 Posten	Fr. 80,535. 20

6. Gemeinde-Darlehn.

Gemäss Grossrathsbeschluss vom 3. März 1885 wurden an 10 Gemeindekorporationen Darlehn auf Obligationen ohne Spezialsicherheit ausbezahlt . . . . . Fr. 195,500. —

Keine Rückzahlungen.

7. Bankdepositen und Vorschüsse.

a. Die *Kantonskasse* schuldete am 1. Januar 1885 in Conto-Corrent . . .	Fr. 2,294,712. 70
Unsere Zahlungen im Jahr 1885 inklusive Zins à 3¼ % belaufen sich auf . . .	» 2,353,362. 58
	Fr. 4,648,075. 28
Dagegen betragen ihre Zahlungen	» 3,111,563. 88
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1885	Fr. 1,536,511. 40
b. Die *Domainenkasse* hatte auf 1. Januar 1885 ein Guthaben von	Fr. 39,477. 09
Im Jahr 1885 gingen für ihre Rechnung ein	» 306,351. 87
	Fr. 345,828. 96
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	» 487,117. 94
Schuld der Domainenkasse auf 31. Dezember 1885	Fr. 141,288. 98

Der Vorschuss an die Domainenkasse während dem Laufe des Jahres 1885 war durchschnittlich Fr. 48,794. 33; die Domainenkasse verzinste denselben à 3¼ % mit Fr. 1585. 80.

8. Immobilien-Conto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1885 vorgetragen .	Fr. 400,000. —
An demselben werden abgeschrieben	» 5,000. —
Vortrag auf 31. Dezember 1885	Fr. 395,000. —

Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewerthet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermietheten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1885 an Miethzinsen ein	Fr. 11,475. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	» 7,000. —
	Fr. 18,475. —
abzüglich: Brandversichungsbeitrag und Gemeindetelle pro 1885 nebst Unterhaltungskosten	» 1,484. 53
Reinertrag	Fr. 16,990. 47

gleich einer Rendite von 4,25 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domainenkasse.

Am 1. Januar 1885 belief sich das Kapitalvermögen auf			Fr. 713,957. 31
Infolge von Liegenschaftsverkäufen im Jahr 1885 hat sich dasselbe vermehrt um		Fr. 62,424. 17	
Dagegen aber vermindert:			
1. um den zur Vermehrung des Geschäftskapitals der Hypothekarkasse abgelieferten Betrag von	Fr. 63,522. 37		
2. um den Belauf der Domainen-Ankäufe im Jahre 1885 von	» 400,147. 36		
Verminderung		» 463,669. 73	
			» 401,245. 56
Stand des Kapital-Vermögens auf 31. Dezember 1885			Fr. 312,711. 75
bestehend in:			
1. Aktivkapitalien		Fr. 477,993. 53	
2. Passivkapitalien und Rechnungsrestanz		» 165,281. 78	
Bleiben gleich oben			Fr. 312,711. 75

2. Viktoria-Stiftung.

Das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung betrug am 1. Januar 1885 .			Fr. 463,872. 09
Eingegangene Zinse	Fr. 20,001. 57	Fr. 21,751. 57	
Einzahlungen	» 1,750. —		
Ablieferungen und Steuern		» 20,672. 12	
Vermehrung			» 1,079. 45
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1885			Fr. 464,951. 54

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich blos auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesammtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 7,929. 40
hat sich im Jahr 1885 erhöht um den Zinsertrag desselben von	» 277. 50
Rückzahlungen haben keine stattgefunden.	
Stand auf 31. Dezember 1885	Fr. 8,206. 90

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen und deren Erbschaft an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Gewinn- und Verlust-

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Bezahlte Zinse auf Depositen . . .	Fr. 1,749,845. 35				
abzüglich die Vergütungen . . .	» 341. 75				
		1,749,503	60		
Bezahlte Zinse von Spareinlagen		342,771	45		
Bezahlte Zinse an die Creditoren in Conto-Corrent . . .		179,013	77		
*) Storno des Aktivzinsausstandes nach letzter Rechnung .		2,585,299	30		
Schuldige Zinse pro 31. Dezember 1885:					
bei den Depositen auf Kassascheinen:					
1) Fällige Zinse	Fr. 87,818. 30				
2) Marchzinse	» 1,081,953. —	1,169,771	30		
				6,026,359	42
Abschreibungen.					
Auf dem Verwaltungsgebäude		. . . .		5,000	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten . . .	Fr. 96,192. 60				
abzüglich die Erstattungen u. Emolumente	» 29,005. 15				
		67,187	45		
Miethzins		7,000	—		
Steuern		75,100	—		
				149,287	45
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000 pro 1885 .		. . . .		635,073	77
Derselbe ergibt mithin eine Verzinsung von 4,88 %.					
				6,815,720	64

*) **Zur Erklärung.** Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Aktivzinse entweder eingegangen, oder in den hienach im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so sind dieselben hier als Passivzins zu buchen.

Rechnung vom Jahr 1885.

Haben.

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.						
Eingegangene Zinse von den Darlehn auf Hypothek	Fr.	2,977,835. 82				
abzüglich die Vergütungen . .	»	11,350. 20				
			2,966,485	62		
Eingegangene Zinse von den Obligationen			3,819	40		
» » » Gemeindedarlehen			107	60		
» » » Vorschüssen			42,870	20		
Eingegangene Miethzinse vom Verwaltungsgebäude	Fr.	18,475. —				
abzüglich Brandversicherungsbeitrag, Gemeindetelle und Unkosten .	»	1,484. 53				
			16,990	47		
*) Storno des Passivzinsausstandes nach letzter Rechnung .			1,122,193	50		
Zinsausstand pro 31. Dezember 1885:						
a. bei den Darlehn auf Hypothek:						
1) fällige Zinse	Fr.	1,131,949. 70				
2) Marchzinse	»	1,508,007. 60				
			2,639,957	30		
b. bei den Obligationen:						
1) fällige Zinse	Fr.	1,497. 20				
2) Marchzinse	»	1,729. 70				
			3,226	90		
c. bei den Gemeindedarlehen:						
Marchzinse			2,259	10	6,797,910	09
Provisionen.						
Eingegangene Darlehnsprovisionen			17,897	50		
abzüglich bezahlte Provisionen			86	95	17,810	55
Ablieferungen.						
Keine.						
					6,815,720	64

*) **Zur Erklärung.** Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Passivzinse entweder bezahlt oder in den hievor im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so sind dieselben hier als Aktivzins zu buchen.

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1885.

Aktiva.		Fr.	Rp.
Kassa, Baarschaft		130,265	97
Darlehn auf Hypothek		71,507,056	36
Obligationen		80,535	20
Gemeindedarlehen		195,500	—
Immobilien, Anstaltsgebäude		395,000	—
Kantonskasse, Conto-Corrent		1,536,511	40
Domänenkasse		141,288	98
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1885:			
a. bei den Darlehn auf Hypothek	Fr. 2,639,957. 30		
b. bei den Obligationen	» 3,226. 90		
c. bei den Gemeindedarlehen	» 2,259. 10	2,645,443	30
		76,631,601	21

Passiva.	Fr.	Rp.
Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Depositen auf Kassascheine	46,309,685	—
Sparkassa-Einlagen	10,245,676	04
Kreditoren in Conto-Corrent	5,271,395	10
Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1885: bei den Depositen auf Kassascheine	1,169,771	30
Gewinn- und Verlust-Conto, Reinertrag pro 1885	635,073	77
	76,631,601	21

Uebersicht

der in den Jahren 1884 und 1885 ausbezahlten Darlehn auf Hypothek:

Amtsbezirke.	1884.			1885.		
	Anzahl Posten.	Kapital.		Anzahl Posten.	Kapital.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Aarberg	28	235,600	—	31	200,850	—
Aarwangen	5	59,900	—	2	23,700	—
Bern	24	520,000	—	53	646,282	40
Biel	43	555,950	—	40	416,600	—
Büren	41	306,200	—	26	274,700	—
Burgdorf	1	33,000	—	—	—	—
Courtelary	41	246,950	—	49	491,350	—
Delsberg	21	160,000	—	20	187,950	—
Erlach	106	346,600	—	69	241,350	—
Fraubrunnen	11	156,200	—	7	22,700	—
Freibergen	10	133,000	—	9	124,244	—
Frutigen	154	477,750	—	177	495,550	—
Interlaken	538	1,420,550	—	489	1,117,300	—
Konolfingen	2	53,600	—	1	1,850	—
Laufen	29	159,050	—	24	83,650	—
Laupen	2	32,100	—	1	4,600	—
Münster	24	177,800	—	22	207,500	—
Neuenstadt	6	15,500	—	19	112,700	—
Nidau	87	476,600	—	73	494,950	—
Nieder-Simmenthal	120	661,650	—	129	606,174	63
Ober-Simmenthal	138	642,300	—	124	461,400	—
Oberhasle	173	431,050	—	224	471,200	—
Pruntrut	114	491,350	—	100	638,850	—
Saanen	89	356,900	—	87	321,300	—
Seftigen	128	625,500	—	110	543,650	—
Signau	2	63,000	—	1	1,630	43
Schwarzenburg	29	166,200	—	41	213,250	—
Thun	83	356,150	—	95	361,350	—
Trachselwald	2	8,500	—	—	—	—
Wangen	1	24,000	—	1	15,000	—
Andere Kantone	—	—	—	1	5,000	—
Total	2052	9,392,950	—	2025	8,786,631	46

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember auf die Amtsbezirke vertheilt:

Amtsbezirke.	1884.			1885.			Per Kopf der Bevölkerung.	
							1884.	1885.
	Posten.	Fr.	Rp.	Posten.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Aarberg	357	1,910,832	15	373	1,975,652	70	109,2	112,9
Aarwangen	52	275,605	55	52	285,472	50	10,6	11
Bern	342	4,383,694	—	356	4,633,759	20	63,1	66,8
Biel	168	2,439,176	95	201	2,717,272	15	169,7	189,1
Büren	421	2,372,919	30	434	2,503,035	70	252,9	266,8
Burgdorf	6	93,229	—	6	92,275	—	3,1	3,1
Courtelary	321	1,619,343	75	342	1,942,170	80	65	78
Delsberg	80	495,613	60	94	628,289	25	36,5	46,3
Erlach	589	1,913,012	15	634	2,042,265	05	292,2	312
Fraubrunnen	58	479,186	90	62	474,611	—	36	35,7
Freibergen	122	582,507	50	122	656,475	20	53,5	60,3
Frutigen	2,436	5,410,522	55	2,491	5,649,135	65	489,2	510,8
Interlaken	4,556	7,407,896	30	4,722	8,135,583	30	296,9	326,1
Konolfingen	31	279,487	90	31	271,481	40	10,8	10,5
Laufen	125	454,539	70	138	490,243	70	75,9	81,9
Laupen	70	942,118	90	68	860,199	90	102,5	93,5
Münster	253	967,010	05	258	1,097,549	45	65,2	74,1
Neuenstadt	41	230,204	90	58	312,690	15	51,8	70,5
Nidau	624	2,949,123	85	657	3,236,816	30	210,2	230,7
Nieder-Simmenthal . .	1,563	4,737,997	62	1,600	5,069,197	57	440,2	471
Ober-Simmenthal . . .	1,685	4,924,350	75	1,705	5,161,695	20	613,2	642,8
Oberhasle	2,267	3,911,157	35	2,331	4,145,545	50	516,3	547,3
Pruntrut	436	2,142,894	30	514	2,559,565	55	88,5	105,7
Saanen	1,126	2,998,150	35	1,154	3,173,868	—	586,2	620,6
Seftigen	1,626	5,122,500	12	1,653	5,350,803	30	258,4	269,9
Signau	22	177,833	63	23	176,027	51	7,2	7,1
Schwarzenburg	456	1,724,909	44	480	1,875,933	87	155,4	169
Thun	1,555	5,551,771	40	1,583	5,577,836	75	183,3	184,2
Trachselwald	24	169,907	20	23	164,969	80	7	6,8
Wangen	37	206,479	10	37	214,649	40	10,7	11,1
Kantone Waadt u. Freiburg	3	14,594	21	4	31,985	51	—	—
Total	21,452	66,888,570	47	22,206	71,507,056	36	126,1	134,8

Uebersicht der Guthaben der Kreditoren in Conto-Corrent.

	1. Januar 1885.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dez. 1885.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse . . .	1,385,911	20	53,110	79	58,301	44	1,380,720	55
2. Pferdscheinekasse	68,110	40	2,619	75	2,623	45	68,106	70
3. Landjäger-Invalidenkasse . . .	182,491	10	10,683	30	6,099	70	187,074	70
4. Invalidenfonds des bern. Instruktionskorps	26,803	30	764	85	7,703	05	19,865	10
5. Mushafen-Stiftung	835,938	30	32,182	80	29,991	55	838,129	55
6. Kantonsschulfonds	64,728	30	2,584	65	112	—	67,200	95
7. Schulseckelfundus	113,143	—	4,151	55	9,380	70	107,913	85
8. Haller'sche Preismedaille . . .	4,371	90	146	15	719	50	3,798	55
9. Lazarus-Preis	3,233	35	129	30	—	—	3,362	65
10. Lücke-Stipendium	4,596	80	176	80	177	20	4,596	40
11. Militärbussenkasse	78,118	40	6,784	55	—	—	84,902	95
12. Linder-Legat	9,306	65	921	—	—	—	10,227	65
13. Entbindungsanstalt	5,450	—	726	55	226	55	5,950	—
14. Kantonaler Kranken- und Armenfonds (früher Reservefonds der Dienstenzinskasse)	422,358	90	16,894	30	—	—	439,253	20
15. Müslin'sches Legat	24,637	60	980	75	400	—	25,218	35
16. Knabentaubstummenanstalt . .	28,743	80	1,149	70	—	—	29,893	50
17. Korporationsgut des Inselspitals	—	—	121,330	40	—	—	121,330	40
18. Haller-Stiftung	9,371	—	610	—	—	—	9,981	—
19. Fonds zur Erweiterung der Irrenpflege	247,264	15	89,637	90	—	—	336,902	05
20. Unterstützungsfonds der Taubstummenanstalt Frienisberg . .	731	—	1,214	80	—	—	1,945	80
21. Viktoria-Stiftung	386,555	30	21,751	57	20,672	12	387,634	75
22. Heil- und Pfleg-Anstalt Waldau:								
a. Waldaufonds	—	—	203,076	80	708	—	202,368	80
b. Moser-Stiftung	—	—	54,737	20	—	—	54,737	20
23. Brandversicherungsanstalt, Res.-Fonds	—	—	562,634	—	—	—	562,634	—
24. Stipendienfonds der Christkatholischen Fakultät	—	—	3,268	30	—	—	3,268	30
25. Diverse Privatinstitute . . .	224,091	40	161,557	60	71,270	85	314,378	15
Total	4,125,955	85	1,353,825	36	208,386	11	5,271,395	10

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1885.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 1. Januar 1886.	
	Posten.	Fr.	Posten.	Fr.	Posten.	Fr.	Posten.	Fr.
1. Aarberg	412	1,910,015	60	179,850	22	121,000	450	1,968,865
2. Aarwangen	235	931,440	47	227,000	3	19,000	279	1,139,440
3. Bern	4790	20,319,440	358	1,451,750	143	435,090	5005	21,336,100
4. Biel	51	152,220	10	51,500	4	19,700	57	184,020
5. Büren	56	201,725	4	19,400	3	8,925	57	212,200
6. Burgdorf	586	2,923,370	57	210,700	30	67,810	613	3,066,260
7. Courtelary	23	119,800	6	55,000	—	—	29	174,800
8. Delsberg	46	149,180	14	33,500	—	—	60	182,680
9. Erlach	77	209,250	12	28,900	6	14,100	83	224,050
10. Fraubrunnen . . .	376	1,333,720	38	123,000	19	52,070	395	1,404,650
11. Freibergen	4	3,300	—	—	—	—	4	3,300
12. Frutigen	14	60,000	—	—	—	—	14	60,000
13. Interlaken	61	203,600	19	62,500	3	2,500	77	263,600
14. Konolfingen	299	1,059,500	23	56,000	16	57,200	306	1,058,300
15. Laufen	31	92,800	—	—	1	500	30	92,300
16. Laupen	128	626,660	14	54,000	3	5,500	139	675,160
17. Münster	20	95,750	9	49,500	—	—	29	145,250
18. Neuenstadt	142	361,710	21	38,000	3	3,850	160	395,860
19. Nidau	29	106,700	4	4,100	1	1,500	32	109,300
20. Oberhasle	15	41,300	2	2,000	—	—	17	43,300
21. Pruntrut	275	1,058,600	21	37,300	5	9,300	291	1,086,600
22. Saanen	13	23,700	1	3,000	—	—	14	26,700
23. Schwarzenburg . . .	73	311,810	4	6,000	10	35,160	67	282,650
24. Seftigen	282	925,990	39	79,000	24	52,350	297	952,640
25. Signau	146	511,600	1	5,000	1	1,500	146	515,100
26. Nieder-Simmenthal .	39	209,800	1	5,000	1	10,000	39	204,800
27. Ober-Simmenthal . .	7	24,000	—	—	2	4,000	5	20,000
28. Thun	445	1,894,950	39	165,500	15	46,500	469	2,013,950
29. Trachselwald . . .	486	1,862,970	29	91,900	7	42,000	508	1,912,870
30. Wangen	70	319,550	14	44,000	9	38,300	75	325,250
31. Uebrige Kantone . .	435	1,883,550	62	241,000	10	33,180	487	2,091,370
32. Ausland	178	787,380	13	50,100	11	59,000	180	778,480
33. Inhaber	713	3,114,440	57	284,400	9	39,000	761	3,359,840
Total	10,557	43,829,820	979	3,658,900	361	1,179,035	11,175	46,309,685
Incl. cedirte mit	. .	. . . .	42	106,200	42	106,200		
Eigentl. Zu- und Abfluss	. .	. . . .	937	3,552,700	319	1,072,835		

Uebersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassaumsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekaranlagen.		Ver-waltungs-kosten.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120
1861	12,056,710	6,902,660	3,78	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290
1875	26,257,810	7,386,950	2,41*)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260
1885	44,210,590	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190

*) Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

A. Direkte Steuern.

Die Steueranlage, sowie der Bezug der direkten Steuern, haben im Berichtjahre ihren geordneten Verlauf genommen. Obgleich der Ertrag derselben dem für das Berichtjahr aufgestellten Voranschlag nicht ganz zu entsprechen vermag, kann gleichwohl das Ergebniss nicht als ein sehr ungünstiges bezeichnet werden. Alles in Allem genommen — die sämmtlichen Rubriken der Grund-, Kapital- und Einkommensteuer mit Einschluss der Einkommensteuer im Jura — ergibt sich gegenüber dem Voranschlag ein Ausfall von zirka Fr. 30,000.

An diesem Ausfalle partizipirt die Grundsteuer nicht. Gegentheils weist dieselbe — entgegen einem in einer Reihe von Jahren zu verzeichnen gewesenen Rückgange — einen Mehrertrag von zirka Fr. 15,000 auf. Die Vermehrung des Grundsteuerkapitals rührt hauptsächlich von Flächenmehrhalten kultivirter Grundstücke und Waldungen her, die durch Vermessung einer Anzahl von Gemeinden festgestellt wurden. Nach dem Dekret vom 1. Dezember 1874 über die Parzellenvermessungen sollen die vom Regierungsrathe genehmigten Vermessungen den Grundsteuerregistern zur Grundlage dienen. Bei einzelnen Gemeinden ergeben sich Differenzen von 100 und mehr Jucharten, die, nunmehr als Steuerobjekt aufgenommen, eine ansehnliche Vermehrung des Grundsteuerkapitals zur Folge haben.

Der erwähnte Ausfall ist hauptsächlich der Kapitalsteuer zur Last zu legen. Namentlich infolge von Zinsfussreduktionen, nebenbei auch von thatsächlichen Kapitalabschreibungen, erlitt das Kapitalsteuer-Kapital eine Reduktion von zirka 23 Millionen Franken, was einen Steuerausfall von zirka Fr. 45,000 zur Folge hat. Der Schuldenabzug hat sich nur um 3⅓ Millionen vermehrt, während der zehnjährige Durchschnitt eine Vermehrung von zirka 7 Millionen per Jahr erzeigt. Unter den 3⅓ Millionen Schuldenabzugsvermehrung figuriren Fr. 948,310, die schon seit Jahren als Schuld bestanden, jedoch erst infolge von bundesgerichtlichen Entscheiden im Berichtjahr als abzugsberechtigt angegeben wurden. Die infolge dieser Entscheide abzugsberechtigten Schulden, die für den Staat einen eben so grossen Verlust an Steuerkapital bedeuten, sind bereits auf 11½ Millionen Franken angewachsen.

Die Einkommensteuer hat im alten Kantonstheil den Voranschlag ebenfalls nicht erreicht; im neuen Kantonstheil wurde derselbe erheblich überschritten, so dass sich, wenn nebst der ordentlichen Steuer die Nachbezüge und Bussen mit berechnet werden, bei der Einkommensteuer statt ein Ausfall ein Mehrertrag ergibt. Der Ausfall im alten Kanton entfällt zur Hauptsache auf das Einkommen I. Kl. und rührt her von zu verzeichnenden Mindererträgnissen bei verschiedenen Geldinstituten, die realisirte Erträgnisse zur Deckung erlittener Verluste verwenden mussten und daher keine oder nur sehr beschränkte Quoten an die Aktionäre vertheilen und ebenso beschränkte Beträge dem Reservefonds zuweisen konnten.

Einen nicht unbedeutenden Posten bilden im Berichtjahre die Nachbezüge und Steuerbussen im Einkommen III. Kl. Der Ertrag beläuft sich auf Fr. 24,000. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass diese zufällig entdeckten, dem Fiskus vorenthaltenen Einkommen nur einen verschwindend kleinen Theil dessen ausmachen, was mit Wissen oder aus Unkenntniss dem Staat und den Gemeinden entzogen wird.

Die Ergebnisse der Einkommensteuer pro 1885 sind aus mitfolgender Zusammenstellung ersichtlich.

	Betrag des reinen Einkommens.			Einkommensteuer.										Totalbetrag der Einkommensteuer.			
	I. Kl.	II. Kl.	III Kl.	Steuerbetrag. I. Kl.		Abgezog. Konzess.- u. Pat.-Gb.		Netto-Steuerbetrag. I. Kl.		Netto-Steuerbetrag. II. Kl.		Netto-Steuerbetrag. III. Kl.		1885.		1884.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
Alter Kanton	17,635,000	324,900	6,671,000	529,050	—	2,523	35	526,526	65	12,996	—	333,550	—	873,072	65	874,085	11
Neuer Kanton	9,262,000	74,800	514,200	250,092	90	223	51	249,869	39	2,692	80	23,139	—	275,701	19	280,239	89
Total	26,897,700	399,700	7,185,200	779,142	90	2,746	86	776,396	04	15,688	80	356,689	—	1,148,773	84	1,154,325	—

B. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

Der Stempelertrag bleibt pro Berichtjahr mit zirka Fr. 80,000 hinter dem Voranschlag zurück; dagegen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Mehrerträgniss von rund Fr. 40,000. Ein durchaus ungünstiges Resultat liegt somit nicht vor. Jahr um Jahr gibt es Gelegenheit, sich zu überzeugen, dass es bei Einführung der Stempelmarken ein Fehler war, nicht zugleich für eine Kassations-Kontrole zu sorgen. Die strenge Anwendung der im Stempelgesetz enthaltenen Strafbestimmungen gegenüber entdeckten Fehlbaren ist nicht so wirksam, dass eine gewissenhaftere Befolgung des Gesetzes im Grossen und Ganzen von daher zu erwarten wäre. Ein Versuch, den Verbrauch des Stempelpapiers zu steigern und denjenigen der Stempelmarken zu reduziren und damit häufigen Umgehungen entgegen zu arbeiten, hat sich bis dahin als wenig wirksam erwiesen.

Gegenüber dem Voranschlag und der letztjährigen Rechnung ergeben sich folgende Zahlen:

Voranschlag pro 1885.

1. Stempel . . .	Fr. 508,250. —	
2. Banknotensteuer	» 50,000. —	
		Fr. 558,250. —

Reinertrag pro 1885.

1. Stempel . . .	Fr. 418,734. 95	
2. Banknotensteuer	» 60,000. —	
		» 478,734. 95
Weniger als veranschlagt		Fr. 79,515. 05

Reinertrag des Vorjahres.

1. Stempel . . .	Fr. 380,485. 21	
2. Banknotensteuer	» 56,502. 95	
		Fr. 436,988. 16
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre		Fr. 41,746. 79

2. Erbschaftssteuern.

Der jährliche Durchschnittsertrag der Erbschaftssteuern der letzten 10 Jahre beläuft sich auf rund Fr. 350,000. Dieser Betrag wird pro Berichtjahr nicht realisirt, doch ist sowohl der Voranschlag als die vorjährige Ertragssumme erreicht worden.

Die Zahl der erledigten Erbschaftssteuerfälle ist annähend die des Vorjahres. (Pro 1884: 458 Fälle; pro 1885: 468.)

Die seit dem Jahre 1879 an die Gemeinden ausgerichteten Antheile an den Erbschaftssteuern belaufen sich bis und mit 1885 auf **Fr. 287,263. 34.**

Der Rohertrag der Abgabe nach den einzelnen Amtsbezirken ist folgender:

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Rohertrag.	
		Fr.	Rp.
Aarberg	7	4,274	34
Aarwangen	27	8,919	57
Bern	100	151,099	63
Biel	7	2,762	81
Büren	6	3,057	26
Burgdorf	31	33,912	69
Courtelary	23	5,810	99
Delsberg	15	2,324	01
Erlach	7	1,353	—
Fraubrunnen	10	1,928	52
Freibergen	11	2,267	30
Frutigen	8	3,514	60
Interlaken	6	972	—
Konolfingen	26	14,962	20
Laufen	8	2,444	61
Laupen	9	11,719	58
Münster	17	20,927	26
Neuenstadt	5	1,571	91
Nidau	9	4,116	53
Oberhasle	5	817	83
Pruntrut	39	19,545	38
Saanen	3	557	62
Schwarzenburg	6	627	67
Seftigen	8	2,929	84
Signau	21	5,819	31
Nieder-Simmenthal . .	6	956	07
Ober-Simmenthal . . .	6	1,612	16
Thun	16	30,251	51
Trachselwald	10	5,079	15
Wangen	16	8,049	90
Total	468	354,185	25

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Nachstehende Zusammenstellung lässt ersehen, dass der Ertrag dieser Gebühren bedeutend hinter dem Voranschlag zurückbleibt und mit einem noch grössern Betrag hinter demjenigen des Vorjahres, nämlich mit ungefähr Fr. 154,000. Der Ausfall theilt sich zu ziemlich gleichen Theilen auf die fixen und Prozent-Gebühren. Bezug und Verrechnung gehen ihren geordneten Gang.

Voranschlag.

1. Fixe Gebühren .	Fr. 224,000. —	
2. Prozent-Gebühren	» 589,500. —	
		Fr. 813,500. —

Reinertrag pro 1885.

1. Fixe Gebühren .	Fr. 183,101. 51	
2. Prozent-Gebühren	» 535,923. 06	
		» 719,024. 57
Weniger als veranschlagt		Fr. 94,475. 43

Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital- und Einkommensteuer, sowie der verschlagenen Steuern mit dem Voranschlage pro 1885 und dem Ertrage pro 1884.

1. Grundsteuer (alter Kanton).

	Ertrag pro 1885.	Ertrag pro 1884.
Nach dem Grundsteueretat pro 1885	Fr. 1,210,979. 62	Fr. 1,197,985. 38
» » Voranschlag » »	» 1,195,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 15,979. 62	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 12,994. 24	

2. Kapitalsteuer.

Nach dem Kapitalsteueretat pro 1885	Fr. 694,558. 56	Fr. 710,374. 21
» » Voranschlag » »	» 740,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 45,441. 44	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 15,815. 65	

3. Einkommensteuer (alter Kanton).
I., II., und III. Klasse.

Nach dem Einkommensteueretat pro 1885 (nach Abzug der Konzessions- und Patentgebühren, gemäss § 3, Ziff. 4, des Einkommensteuergesetzes, mit Fr. 2523. 35)	Fr. 873,072. 65	Fr. 874,085. 11
Nach dem Voranschlag pro 1885	» 882,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 8,927. 35	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,012. 46	

4. Einkommensteuer (neuer Kanton).
I., II. und III. Klasse.

Nach dem Einkommensteueretat pro 1885 (nach Abzug der Konzessions- und Patentgebühren, § 3, Ziff. 4, des Einkommensteuergesetzes, mit Fr. 223. 51)	Fr. 275,701. 19	Fr. 280,239. 89
Nach dem Voranschlag pro 1885	» 241,900. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 33,801. 19	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 4,538. 70	

5. Verschlagene Steuern
(inklusive Bussen).

a. Grund- und Kapitalsteuer:

Es wurden bezogen	Fr. 26,774. 73	Fr. 31,038. 61
Veranschlagt sind	» 40,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 13,225. 27	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 4,263. 88	

	Ertrag pro 1885.	Ertrag pro 1884.
b. Einkommensteuer:		
Es wurden bezogen	Fr. 24,506. 80	Fr. 42,461. 90
Veranschlagt sind	» 13,700. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 10,806. 80	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 17,955. 10	

VI. Ohmgeldverwaltung.

Im Berichtjahr fanden keine Veränderungen der Vorschriften über das Ohmgeld und dessen Bezug statt.

Durch die eidg. Volksabstimmung über die Alkoholvorlage vom 25. Oktober wurde der bestimmte Wille manifestirt, dass mit 1890 der Ohmgeldbezug definitiv sein Ende erreichen, während bis dorthin den betreffenden Kantonen dasselbe erhalten bleiben soll, und zwar:

a. bis zum Inkrafttreten des projektirten Alkoholgesetzes durch den direkten Bezug desselben in bisheriger Weise, und

b. nachher durch den Ertrag der projektirten Alkoholsteuer.

Dies wurde den Ohmgeldbeamten mittelst Zirkular vom 4. November mitgetheilt und sie bis auf Weiteres zu strikter Handhabung der Ohmgeldvorschriften ermuntert.

Neubesetzungen von Ohmgeldbureaux erfolgten:

1.	Für Convers	durch	Itten, Landjägerkorporal.
2.	» Biaufond	»	Mühlethaler, Landjäger.
3.	» Bonfol	»	Sorgen, Landjägerkorporal.
4.	» Charmoille	»	Périat, Landjäger.
5.	» Epiquerez (Chaufour)	»	Beuret, François, Landjäger.
6.	» Neuenstadt (Amthaus)	»	Keller, Nik. Bend., Landjägerwachtmeister.
7.	» les Prélats (la Bouge)	»	Joray, Landjäger.
8.	» Ocourt (la Motte)	»	Horisberger, Fritz, Landjägerkorporal.
9.	» Roggenburg (Neumühle)	»	Glauser, Landjägerkorporal.
10.	» Soubey (Clairbié)	»	Roth, Landjäger.
11.	» Dotzigen	»	Hugi, Johann, Stationsvorstand.
12.	» Inkwyl	»	Zybach, Johann, Stationsvorstand.
13.	» Uttigen	»	Jost, Andreas, »
14.	» Busswyl	»	Kohler, Fritz, »
15.	» Courrendlin	»	Froté, Achille, »
16.	» Courgenay	»	Scherzinger, Joseph, »
17.	» Court	»	Wirz, Oscar, »
18.	» Courtelary	»	Schwab, Ferdinand, »
19.	» Laufen	»	Nydegger, Fritz, »
20.	» Signau	»	Wyss, Robert, »
21.	» Sonceboz	»	Bessire, Virgile A., »
22.	» Sonvillier	»	Bourquin, C. Arthur, »
23.	» Tavannes	»	Hiltbrand, Adolf »

Wiederbestätigt wurden die Beamten von:

Biel (Gehülfe), Brünig, Gampelen, Gsteig bei Saanen, Guggersbach, Kriechenwyl, Melchnau, Schwarzhäusern, Wahlen und Wyleroltigen.

Straffälle.

Vom Vorjahr waren hängig		9 Fälle
Neue Anzeigen erfolgten		92 »
	Total	101 Fälle
Davon wurden erledigt:		
Durch Fallenlassen	1 Fall	
» Freisprechung	12 Fälle	
» Verurtheilung zu Ordnungsbussen	28 »	
» » wegen Verschlagniss	57 »	
		98 »
Blieben unerledigt, auf 1886 verschoben		3 Fälle

Die ausgesprochenen Bussen beliefen sich auf	Fr. 3449. 75
Die verschlagenen Gebühren auf	» 293. 99
Zusammen	Fr. 3743. 74

Gegen das erstinstanzliche Urtheil wurde in 2 Fällen die Appellation erklärt und zwar ab Seite der Verurtheilten. In einem Falle wurde das erstinstanzliche Urtheil amtlich kassirt, im andern Falle aber dasselbe bestätigt.

Das Rechnungsergebniss des Berichtjahres ist leider hinter den Erwartungen — veranlasst durch das Schützenfest in Bern und die ausgezeichnete Weinerndte in der Schweiz — zurückgeblieben.

Dasselbe ergab im Jahr 1884 netto	Fr. 1,004,724. 28
Im Berichtjahr nur	» 976,307. 54
Mithin einen Ausfall von	» 28,416. 74

gegenüber dem Ertrag des Vorjahres.

Da das Budget pro 1885 nur eine Netto-Einnahme von . . . Fr. 950,000. — veranschlagte, das Resultat aber . . . . . » 976,307. 54 ergab, so

erzeigt sich gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von . . . Fr. 26,307. 54.

Der Ausfall gegenüber dem Vorjahr rührt hauptsächlich von der Verminderung der Einfuhr von fremdem Wein her, die in runder Summe 2,260,000 Liter beträgt, was einer Gebührensumme von Fr. 120,000 entspricht, während dagegen die Einfuhr der Schweizerweine, infolge der äusserst günstigen Ernte, um rund 1,970,000 Liter und die daherigen Gebühren um Fr. 88,700 zunahmen. Die verminderte Einfuhr von 290,000 Liter und die geringere Taxe auf dem Schweizerwein erklären hinlänglich den Ausfall, der übrigens durch Ersparnisse in den Bezugs- und Verwaltungskosten möglichst zu vermindern gesucht wurde.

Bezüglich weiterer Auskunft verweisen wir auf die hienach folgende Uebersicht.

Uebersicht der Getränke-Einfuhr im Jahr 1885
(nach Abzug der Wiederausfuhr, für welche das Ohmgeld zurückerstattet wurde)
und des daherigen Ergebnisses.

Voranschlag.		Tarif.	Liter.	Liter.	Ertrag.		Total.	
Fr.	**A. Ertrag von fremden Getränken.**	Rp.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	1. Von Wein in Fässern	5,3	9,817,489		520,315	91		
590,000	2. » » » Flaschen	40	30,788		12,315	20		
	3. » Obstwein	2	52,030		1,040	61		
11,500	4. » Bier	2,5	463,986		11,596	13		
171,000	5. » Liqueurs	40	41,379		16,551	60		
	6. » Weingeist u. Branntw. n. Graden	—	698,818		162,361	66		
772,500				11,104,490			724,181	11
	B. Ertrag von schweiz. Getränken.							
	1. Von Wein in Fässern	4,5	6,317,968		284,294	02		
224,000	2. » » » Flaschen	9	52,552		4,729	68		
	3. » Obstwein	1	63,495		634	95		
18,000	4. » Bier	2	1,010,868		20,217	37		
17,000	5. » Liqueurs	20	946		189	20		
	6. » Weingeist u. Branntw. n. Graden	—	70,299		13,840	04		
259,000				7,516,128			323,905	26
				18,620,618			1,048,086	37
	C. Verschiedene Einnahmen.							
4,000	1. Verschiedene Einnahmen (Lastwaage in Bern)	.	.	.	3,771	—		
300	2. Konfiskationen u. Zollbussenantheile	.	.	.	539	59		
4,300							4,310	59
	Total Einnahmen	.	.	.	.	.	1,052,396	96
	D. Betriebsaufwand.							
59,000	1. Besoldungen der Ohmgeldeinnehmer	.	.	.	56,675	—		
500	2. Auslagen derselben	.	.	.	63	20		
4,000	3. Bezugsvergütung an die Eidgenossenschaft	.	.	.	1,803	76		
1,000	4. Bezugsvergütung an Landjäger und Eisenbahnangestellte	.	.	.	561	—		
500	5. Miethzinse	.	.	.	340	—		
4,000	6. Verschiedene Ausgaben, Geräthe .	.	.	.	2,578	16		
69,000							62,021	12
	E. Verwaltungskosten.							
7,500	1. Besoldungen der Centralbeamten .	.	.	.	7,400	—		
5,800	2. » » Angestellten . . .	.	.	.	3,930	—		
3,000	3. Bureaukosten	.	.	.	2,238	30		
500	4. Miethzinse	.	.	.	500	—		
16,800							14,068	30
	Total Ausgaben		.	.	.	.	76,089	42
	Bilanz.							
1,035,800	Die Einnahmen betragen	.	.	.	.	.	1,052,396	96
85,800	Die Ausgaben betragen	.	.	.	.	.	76,089	42
950,000	Rein-Einnahmen	.	.	.	.	.	976,307	54
	Im Vorjahre betrugen solche . . .	.	.	.	.	.	1,004,724	28
	Mindereinnahme 1885	.	.	.	.	.	28,416	74
	Die diesjährigen Einnahmen betragen						976,307	54
	Veranschlagt waren sie						950,000	—
	Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag beträgt						26,307	54

Vergleichung der Getränkeeinfuhr von 1885 mit derjenigen von 1884.

	Wein in Fässern.	Wein in Flaschen.	Obstwein.	Bier.	Liqueurs.	Weingeist und Branntwein.
	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.
A. Fremde Getränke.						
Im Jahr 1885	9,817,418	30,788	52,030	463,986	41,379	698,818
» » 1884	12,080,639	32,912	40,301	462,987	43,979	666,362
Mehreinfuhr 1885	—	—	11,729	999	—	32,456
Mindereinfuhr 1885	2,263,221	2,124	—	—	2,600	—
B. Schweizerische Getränke.						
Im Jahr 1885	6,317,968	52,552	63,495	1,010,868	946	70,299
» » 1884	4,345,578	44,091	41,127	984,476	1,107	97,321
Mehreinfuhr 1885	1,972,390	8,461	22,368	26,392	—	—
Mindereinfuhr 1885	—	—	—	—	161	27,022

VII. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Der Ertrag derselben beziffert sich folgendermassen:

Rohertrag		Fr. 524,740. 22
Hievon gehen ab:		
Bezugsprovisionen	Fr. 15,742. 76	
Besoldungen . .	» 12,340. —	
Miethzinse, Büreau- und Reisekosten	» 4,105. 05	
		» 32,187. 81
Der Reinertrag beträgt somit . .		Fr. 492,552. 41
Die entsprechende Summe des Voranschlags beläuft sich auf . .		» 483,600. —
Demnach wurde der Voranschlag überschritten um		Fr. 8,952. 41

Auch der Ertrag des Jahres 1885 wurde überschritten um Fr. 4233. 17.

Wie schon in den letzten Jahren, so beklagten sich die Einnehmer auch im Berichtjahr über grosse Schwierigkeiten beim Bezuge der Steuer. Und in der That haben die Betreibungslisten eine auffallend grosse Zahl von Rückständen aufgewiesen. Daran mag zum grossen Theil das gegenwärtige Darniederliegen der Uhrenindustrie die Schuld tragen. Doch hat sich bei der Durchgehung der Verzeichnisse auch gezeigt, dass die Einnehmer durch etwas mehr Energie im Stande gewesen wären, die Ausstände bedeutend zu reduziren, indem nicht selten Personen, denen es durchaus nicht an den nöthigen Zahlungsmitteln fehlt, die Steuern statt vierteljährlich blos halbjährlich bezahlen.

Die Funktionen des Grundsteuerdirektors wurden auch im Berichtjahre, wie zum Theil schon im Vorjahre, durch Herrn Geometer Maillat besorgt, der sich nach Kräften bemühte, die unter seinem Vorgänger Grosjean etwas gelockerte Ordnung im Grundsteuer- und Katasterwesen des Jura wieder herzustellen. Gegen Grosjean war bereits im Vorjahre von Seite der Finanzdirektion wegen verschiedener Unterschlagungen im Gesammtbetrage von ungefähr Fr. 5000 eine Strafanzeige eingereicht worden. Dieselbe kam am 29. Dezember zur Behandlung vor den Assisen in Delsberg. Grosjean wurde der Unterschlagung schuldig erklärt und zu einer Gefangenschaftsstrafe von 40 Tagen verurtheilt. Den Civilpunkt hatte er vor dem Urtheil erledigt, so dass der Staat von daher keinen Schaden erleidet.

Im Personal der Grundsteuer-Einnehmer und Aufseher sind keine Veränderungen eingetreten. Herr Aufseher Pétignat in Pruntrut, dessen Amtsdauer im Juni abgelaufen war, wurde wiedergewählt

Die Amtsdauer der sämmtlichen Einnehmer mit Ausnahme derjenigen des 5. und 8. Bezirkes (Münster und Biel) ging gegen Ende des Jahres ebenfalls zu Ende; die Stellen wurden ausgeschrieben, die Wahl aber einstweilen verschoben, um einer allfälligen Reorganisation im Bezuge der Grundsteuern nicht vorzugreifen.

Die Grundsteuerdirektion hat sich schriftlich und mündlich über den durch zehnjährigen Gebrauch in vielen Gemeinden mangelhaft gewordenen Zustand der Kataster-Skripturen, welche die Basis für den Steuerbezug bilden, beklagt. Die genannte Direktion glaubte, es sollte sofort zur Neuerstellung dieser Skripturen in sämmtlichen Gemeinden des Jura geschritten werden, abgesehen davon, ob die Grundsteuerschatzungen revidirt würden oder nicht. Da aber diese Arbeiten enorm viel gekostet hätten und dieselben bei einer vielleicht bald eintretenden Revision der Schatzungen wieder neu hätten gemacht werden müssen, glaubte die Finanzdirektion auf das Begehren vorderhand nicht eintreten zu sollen.

B. Katastervorschüsse.

Dieselben hatten am 1. Januar betragen	Fr. 261,484. 38
Im Laufe des Jahres wurden neu angewiesen	» 30,705. 43
Zusammen	Fr. 292,189. 81
Dagegen sind zurückbezahlt worden	» 70,310. 26
Bleiben Vorschüsse auf 31. Dezember	Fr. 221,879. 55

Hievon werden im Jahre 1886 zur Rückzahlung kommen Fr. 76,758. 05.

Im Berichtjahre haben sich die Vorschüsse vermindert um Fr. 39,604. 83.

VIII. Salzhandlungsverwaltung.

An Kochsalz wurde im Berichtjahre bezogen:

Von der Saline Schweizerhall . .	3,018,400 Kilo
» den schweiz. Rheinsalinen . .	2,991,000 »
» der Saline Gouhenans . . .	2,352,000 »
	8,361,400 Kilo

Der Ankaufspreis für dieses Quantum betrug Fr. 448,476. 40.

Dagegen wurde durch die 7 Faktoreien an Kochsalz verkauft:

Durch die Faktorei Thun	1,566,795 Kilo
» » » Bern	2,070,273 »
» » » Burgdorf . .	1,788,096 »
» » » Langenthal . .	938,268 »
» » » Nidau	916,444 »
» » » Delsberg . . .	985,669 »
» » » Pruntrut . . .	321,110 »
	8,586,655 Kilo
Der Verkauf betrug im Jahr 1884	8,339,336 »
Demnach Mehrverkauf im Jahr 1885	247,319 Kilo

Dieser bis jetzt noch nicht erreichte Salzverbrauch mag verschiedenen Ursachen zuzuschreiben sein. Ein Hauptgrund dürfte der ziemlich allgemein verbreitete Dürrfuttermangel sein, infolge dessen man sich mehr mit Kurzfutter behelfen musste, welches Salz erfordert. Auch die vermehrte Fabrikation von Sommerkäsen, der starke Fremdenverkehr (Schützenfest) etc. mögen mehr oder weniger zum vermehrten Verbrauch beigetragen haben.

Den 390 Auswägern wurden für Transport von der Faktorei in ihre Verkaufslokale und für den Verkauf vergütet:

An Frachten	Fr. 68,876. 38
» Provisionen	» 94,215. 91
Summa	Fr. 163,092. 29

In den übrigen Salzarten fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf. Kilo.	Verkauf. Kilo.	Mehrverkauf Kilo.	Weniger als 1884. Kilo.
Düngsalz . .	890,000	902,000	55,500	—
Meersalz . .	30,000	30,000	—	—
Tafelsalz . .	3,000	2,000	—	—
Denat. Kochsalz	30,000	30,000	15,000	—

Der auch in diesem Jahr vermehrte Verbrauch von Düngsalz bestätigt neuerdings die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Vermuthung, dass diese Salzart vielfach zur Viehfütterung Verwendung findet und nicht, wie es der Zweck erfordert, einzig und allein als Düngmittel benutzt wird. Es wird daher angemessen sein, diesem Gegenstande grössere Aufmerksamkeit zu schenken und Mittel und Wege ausfindig zu machen, dem Missbrauch entgegen zu treten.

Der Reingewinn der Salzhandlung beträgt im Berichtjahre	Fr. 1,042,224. 81
Im Jahr 1884 hat derselbe betragen	» 1,006,865. 50
Mithin Mehrertrag pro 1885	Fr. 35,359. 31

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 42,224. 81.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betrugen auf 31. Dezember 1885 Fr. 193,536. 38, um Fr. 13,067. 08 mehr, als auf 31. Dezember 1884.

Verluste sind keine zu verzeichnen.

IX. Einregistrirung.

Im Personal dieses Verwaltungszweiges haben keinerlei Veränderungen stattgefunden. Die Einnehmer Dietlin in Pruntrut und Thiévent in Saignelégier, welche während einiger Zeit nur provisorisch angestellt waren, wurden im Frühjahre definitiv gewählt. Soweit die Geschäftsführung zur Kenntniss der Finanzdirektion gelangte, kann den sämmtlichen Beamten das Zeugniss treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung ertheilt werden.

Das im letzten Bericht erwähnte Kreisschreiben vom 3. Oktober 1884, betreffend Beiziehung von Notarien zu gewissen Steigerungen, erfuhr von verschiedenen Seiten, namentlich von Gemeindebehörden, lebhafte Anfechtung. Das Geschäft gelangte in der Folge bis vor den Grossen Rath, wo es dermalen noch hängig ist.

Der Ertrag der Einregistrirungsgebühr war folgender:

Büreau.	Total.	Antheil der Gemeinden.	Bezugskosten.	Antheil des Staates.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Pruntrut	43,739. 64	25,277. 69	4,543. 55	13,918. 40
Delsberg	19,177. 43	10,129. 34	2,694. 25	6,353. 84
Laufen .	6,145. 42	2,845. 84	1,361. 90	1,937. 68
Freibergen	18,377. 76	8,372. 63	2,832. 80	7,172. 33
	87,440. 25	46,625. 50	11,432. 50	29,382. 25

Uebertrag	Fr.	29,382. 25
Die in obigem Staatsantheil inbegriffene Handänderungsgebühr beträgt . .	Fr.	21,182. 19
Bleibt Reinertrag der Einregistrirungsgebühren	»	8,200. 06
Der bezügliche Voranschlagsposten beträgt	»	9,500. —
Der Ertrag bleibt somit hinter dem Voranschlag zurück um	Fr.	1,299. 94
Dagegen überschreitet der Ertrag denjenigen des Jahres 1884 um .	Fr.	131. 90

Bern, den 10. September 1886.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.